

RUNDFUNK BERLIN-BRANDENBURG

ZIELVORGABEN DES RBB
ZUR ERFÜLLUNG SEINER PROGRAMMLICHEN AUFGABEN



CHRONIK 2003/2004

_ ZIELVORGABEN DES RBB ZUR ERFÜLLUNG SEINER PROGRAMMLICHEN AUFGABEN

Nach § 4 Abs. 6 **rbb**-Staatsvertrag ist der Rundfunk Berlin-Brandenburg verpflichtet, in Zielvorgaben zu konkretisieren, wie er seine programmlichen Aufgaben erfüllen wird. Die Zielvorgaben werden veröffentlicht und alle zwei Jahre fortgeschrieben. Nach jeweils zwei Jahren veröffentlicht die Intendantin bzw. der Intendant einen Bericht darüber, wie die Zielvorgaben umgesetzt worden sind.

Nachdem der Rundfunk Berlin-Brandenburg am 1. Mai 2003 die Gesamtrechtsnachfolge der beiden Vorgängeranstalten Sender Freies Berlin und Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg angetreten hat, legt er der Öffentlichkeit nunmehr erstmals seine programmlichen Zielvorgaben für die Zeit bis September 2006 vor. Sie stehen in engem Zusammenhang mit den zum 1. Oktober 2004 erstmals vorgelegten Leitlinien für die Programmgestaltung der ARD 2005/2006.

Beide Publikationen gemeinsam bieten einen Überblick über die vielfältigen programmlichen Aktivitäten des Rundfunk Berlin-Brandenburg sowohl in seinen eigenen Angeboten wie auch im Rahmen der ARD-Gemeinschaftsprogramme. Zugleich möchte der **rbb** den Rundfunkteilnehmerinnen und -teilnehmern in Berlin und Brandenburg mit Hilfe dieses Berichts erläutern, welche programmlichen Perspektiven er in den nächsten beiden Jahren entwickeln, welche Akzente er setzen und in welchen Punkten er sein bisheriges Angebot noch weiter optimieren möchte.

Der **rbb**-Rundfunkrat, der im Rundfunk Berlin-Brandenburg die Interessen der Allgemeinheit vertritt, die Einhaltung der Programmgrundsätze überwacht und die Intendantin bzw. den Intendanten in allgemeinen Programmangelegenheiten berät, hat sich mit den Zielvorgaben (*wie auch mit den Leitlinien für die Programmgestaltung der ARD*) intensiv befasst und ihnen in seiner Sitzung am 14. Februar 2005 in der vorliegenden Fassung zugestimmt. Der **rbb** veröffentlicht sie unter anderem in seinem Online-Angebot **rbbonline**.



_ PRÄMBEL



Der öffentlich-rechtliche Rundfunk erfüllt mit der Gesamtheit seiner Angebote und Dienstleistungen eine unverzichtbare Funktion in der demokratischen und pluralistischen Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Durch die Objektivität und Ausgewogenheit seiner Angebote stellt der Rundfunk Berlin-Brandenburg einen wesentlichen Faktor für die freie und demokratische Meinungsbildung der Bevölkerung in Berlin und Brandenburg dar. Er erfüllt seinen Auftrag, qualitativ hochwertige Programme in den Bereichen Information, Bildung, Beratung und Unterhaltung anzubieten, und leistet damit einen nachhaltigen Beitrag für die Orientierung seiner Hörerinnen und Hörer sowie Zuschauerinnen und Zuschauer bei der Auseinandersetzung mit den relevanten politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen der Zeit. In allen Bereichen der Kultur und des kulturellen Lebens seines Sendegebietes ist er Faktor und Medium zugleich.

Die Angebote des **rbb** richten sich an die Gesamtheit der Rundfunkteilnehmerinnen und -teilnehmer und tragen damit wesentlich zur Identitätsstiftung und zum Zusammenhalt des Gemeinwesens bei. Sie wecken Interesse für andere Lebenswelten und Kulturen. Zugleich leisten sie einen Beitrag zur Verständigung über Ländergrenzen hinweg, insbesondere im Austausch mit dem Nachbarland Polen.

In der Region Berlin-Brandenburg begleitet und unterstützt der **rbb** den Prozess des Zusammenwachsens der beiden Länder und fördert die Verständigung. Er steht für das Zusammenleben verschiedener Ethnien ein und sensibilisiert sowohl die Stadt- als auch die Landbevölkerung für jeweils andere Lebens- und Gesellschaftsformen.



Die Erfüllung seines Programmauftrags verbindet der **rbb** mit einem umfassenden Qualitätsanspruch: Dazu zählen journalistische Standards wie unabhängige Recherche, Auswahl, Aufbereitung und Vermittlung. Seine Angebote gründen auf Werten, die für unser gesellschaftliches Leben elementar sind, wie Offenheit und Respekt, Toleranz und gegenseitiges Verstehen, Neugier auf Menschen und ihre unterschiedlichen Biografien, demokratische Diskussionskultur, Völkerverbindung und Friedenswillen. Der **rbb** bildet seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diese Anforderungen aus und stellt in diesem Sinne ihr journalistisches, handwerkliches, technisches und produktives Können sicher.

Der **rbb** versteht sich als Werkstatt für Ideen und als Talentschmiede. Er fördert neue Projekte und entwickelt zukunftsweisende Sendeformate für bi- und trimediale Projekte. Sein umfassendes Videotext- und ein differenziertes Multimedia-Angebot begleiten und ergänzen seine Radio- und Fernsehprogramme und bieten zusätzlichen Service und Nutzwert. Als Betreiber des ARD Videotextes und des ARD Play-Out-Centers beteiligt sich der **rbb** maßgeblich an der programmlichen und technischen Weiterentwicklung und Zukunftssicherung.

Der **rbb** verfügt im Programmausschuss des Rundfunkrats und im Rundfunkrat selbst über Foren für kritische Programmdiskussion und -begleitung. Diese mit Vertreterinnen und Vertretern der gesellschaftlich relevanten Gruppen seines Sendegebietes besetzten Gremien erweisen sich als wirkungsvolle Instrumente der Überwachung der Programmgrundsätze, der Programmberatung, der Qualitätssicherung und der Fortentwicklung des Programmangebots.



_ I. GRUNDSÄTZE DER PROGRAMMARBEIT

Der Rundfunk Berlin-Brandenburg ist die Rundfunkanstalt der Länder Berlin und Brandenburg. Er veranstaltet sieben Hörfunkprogramme und ein eigenes Fernsehprogramm. Als eine von neun Landesrundfunkanstalten, die in der Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten Deutschlands (ARD) zusammen geschlossen sind, beteiligt er sich mit Zulieferungen am ARD-Gemeinschaftsprogramm Das ERSTE sowie an den öffentlich-rechtlichen Fernsehgemeinschaftsprogrammen (ARTE, 3sat, Kinderkanal, Phoenix, ARD-Digital). Programmbegleitend bietet der **rbb** Videotext (**rbbtext**) und ein Online-Angebot (**rbbonline**) an.

Der **rbb** ist unabhängig, überparteilich und staatsfern. Er fördert mit seinen Programmen den demokratischen Dialog sowie den Respekt gegenüber allen Bevölkerungsgruppen und Ethnien. Er trägt zur Sicherung der Meinungsvielfalt bei und achtet dabei auf journalistische Fairness und Ausgewogenheit. Mit seinen informierenden und unterhaltenden Programmangeboten aus allen Bereichen des politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens seines Sendegebiets will er ein möglichst breites Publikum erreichen. Dies gilt auch für Programme, die gezielt Minderheiten ansprechen.

Der **rbb** stellt sich dem publizistischen Wettbewerb mit Angeboten, die sich auszeichnen durch Aktualität und Kompetenz, Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit, gründliche Recherche, unabhängige, kritische und faire Berichterstattung, Unterhaltsamkeit und Popularität, bedeutenden Servicewert sowie einen hohen journalistischen Anspruch.

Bei der Gestaltung seiner Programme berücksichtigt der **rbb** alle gesellschaftlichen Gruppierungen, insbesondere die Anliegen behinderter Menschen und von Familien. Besonderes Augenmerk widmet er bei seiner Programmplanung und -gestaltung dem Wohl von Kindern und Jugendlichen. Er trägt der Gleichberechtigung von Frauen und Männern Rechnung. In speziellen Sendungen fördert er Sprache und Kultur des sorbischen Volkes.



Mit seiner vielfältigen Berichterstattung, aber auch durch Partnerschaften und Kooperationen mit gesellschaftlichen Institutionen und Initiativen der Hauptstadt und des Landes nimmt der **rbb** seine Rolle als Kulturträger und -förderer wahr. Darüber hinaus ist sich der **rbb** seiner Verpflichtung gegenüber der Region Berlin/Brandenburg als bedeutender Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor bewusst.

In besonderer Weise fühlt sich der **rbb** dem Gebot der Trennung von Werbung und Programm verpflichtet:

Die von der ARD entwickelten Kriterien zur Abgrenzung von Sponsorhinweisen und Werbung sind für seine Programmgestaltung verbindlich. In politischen Magazinen, Kulturmagazinen, Ratgeber-, Kinder- und Dokumentations-sendungen verzichtet der **rbb** gänzlich auf Sendungssponsoring. In Programmtrailern führt er keine eigenständigen Gewinnspiele durch. Außerdem enthalten Programmtrailer keine Hinweise auf Gewinnspiele, die in der angekündigten Sendung durchgeführt werden sollen. In Ratgeber-, Service- und Informationssendungen, in Kindersendungen sowie in Sendungen mit politischen Themen verzichtet der **rbb** grundsätzlich auf Beiträge, die - jenseits herkömmlicher Produktionsverträge - von Dritten hergestellt und ihm verbilligt oder unentgeltlich zur Ausstrahlung angeboten werden. Generell verzichtet er auf den Einsatz von 190er-Telefonnummern und rechnet nur noch pro Anruf, nicht mehr nach Zeittakten ab. Der Tarif pro Anruf soll den Gegenwert für das Porto einer Postkarte in der Regel nicht überschreiten.

Der **rbb** nimmt seine Aufgaben im föderalen System der ARD wahr. Als Sender der Bundesländer Berlin und Brandenburg stiftet er regionale Identität und befördert das Zusammenwachsen im vereinten Deutschland. Die europäische Einigung, die Kooperation mit den europäischen Nachbarregionen, insbesondere die Verständigung und die Zusammenarbeit mit dem Nachbarland Polen sind Anliegen von besonderem Gewicht. Seit vielen Jahren pflegt der **rbb** (bzw. dessen Vorgänger ORB) intensive Kontakte mit dem polnischen Rundfunk.



_ II. HÖRFUNK

Das Radio hat sich in den vergangenen Jahren verstärkt zum alltäglichen Begleiter entwickelt. Radio ist das „Überall und jetzt“-Medium: zum Aufwachen und beim Frühstück, im Auto und im Zuge des Wandels zur Dienstleistungsgesellschaft immer häufiger auch am Arbeitsplatz. Die Nutzung des Radios in der Bundesrepublik ist in den letzten Jahrzehnten stark angestiegen. Dies bestätigt auch die jüngste Media-Analyse aus dem August 2004: Jeder Berliner und Brandenburger hat im Jahr 2003 im Durchschnitt täglich 189 Minuten Radio gehört.

Die Hörfunknutzung hat sich in den vergangenen Jahren aber nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ erheblich verändert. Die einzelnen Hörfunkprogramme werden - im Gegensatz zum Fernsehen - in der Regel nicht wegen bestimmter Sendungen, sondern wegen bestimmter Formatkriterien eingeschaltet, die den Interessen und der Stimmungslage der Hörer in der jeweiligen Situation entsprechen. Dadurch sieht sich das Medium Radio heute einer Vielzahl unterschiedlicher Zielgruppen gegenüber, deren emotionale und rationale Bedürfnisse es zu erfüllen gilt.

Keine andere Region Deutschlands erreicht eine vergleichbare Radiovielfalt in Äther und Kabel, nirgends sonst ist das Publikum ähnlich stark in verschiedene Zielgruppen aufgespalten. Fast 30 Radioprogramme erreichen eine tägliche Reichweite von je mindestens 0,5% im Sendegebiet Berlin-Brandenburg .

In dieser harten Konkurrenzsituation haben sich die öffentlich-rechtlichen Radioprogramme in den vergangenen Jahren gegenüber ihren Mitbewerbern sehr gut behaupten können. Zwischen 2001 und 2004 konnte der **rbb** den Marktanteil seiner Programme um mehr als die Hälfte steigern.



Um diese für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Berlin und Brandenburg positive Entwicklung auch in Zukunft fortzuführen und die Akzeptanz seiner Radioprogramme auch künftig kontinuierlich zu erhöhen, setzt der **rbb** weiterhin darauf, erfolgreiche und attraktive Angebote sowohl für breite Mehrheiten als auch für speziell interessierte, kleine Zielgruppen zu machen. Grundlage zur Erreichung dieses Ziels ist das ausdifferenzierte, qualitativ hochwertige Angebot der sieben Radiowellen. Massenattraktive Hörfunkprogramme werden ergänzt von Programmfarben, die auf spezielle Interessen und Zielgruppen zugeschnitten sind. Das Programmbouquet des **rbb** berücksichtigt dabei alle Altersgruppen. Die Angebote bedingen und ergänzen einander, so dass den Belangen aller Bevölkerungsgruppen Rechnung getragen wird. Dies spiegelt sich in der inhaltlichen und musikalischen Ausrichtung der Programme wider. Auch die Auswahl der Serviceangebote, von Veranstaltungstipps bis zu den Verkehrshinweisen und Informationen für behinderte Menschen, unter anderem in Ratgebersendungen, entspricht dieser Zielrichtung.

Im Einzelnen besteht das Angebot des **rbb** aus den Landeswellen **Antenne Brandenburg** und **88acht - Das Stadtradio** und den Programmen **radioeins**, **Fritz**, **Inforadio**, **kulturradio** und **radiomultikulti**.

Ergänzend zu diesem Bouquet unterstützt und fördert der **rbb** mit seinen vom Regionalstudio Cottbus ausgestrahlten Sendungen in niedersorbisch-wendischer Sprache die Pflege der sorbischen Sprache und Kultur.

Für den **rbb** als eine der kleineren ARD-Anstalten ist es für die Zukunftssicherung seiner Radioprogramme unabdingbar, die Veränderungen des Mediums Hörfunk auch strukturell zu vollziehen und Organisation, Abläufe und Personalausstattung an allen seinen Standorten den Erfordernissen moderner Radioproduktion anzupassen. Die Berufsbilder in Redaktion, Moderation, Produktion und Technik haben sich grundlegend verändert und werden sich auch in



Zukunft wandeln. Gleichzeitig ist der Personalbedarf im Bereich Hörfunk heute geringer als in der Vergangenheit. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, strebt der **rbb** an, seine Mitarbeiter/innen weiter zu qualifizieren und zu motivieren, die Produktionskosten durch die Schaffung effizienter Arbeitsstrukturen und die zielgerichtete Nutzung von Synergieeffekten zu senken und gleichzeitig die Qualität der Programme zu steigern. In diesem Prozess hat die Fusion zweier Landesrundfunkanstalten zum **rbb** eine katalytische Wirkung erfüllt.

Die Basis des modernen Radiohauses am Standort Potsdam ist dabei unverzichtbar für die Arbeit der Programme **Antenne** Brandenburg, **radioeins** und **Fritz**. Im Haus des Rundfunks in Berlin soll im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten in den nächsten Jahren sukzessive der Standard der technischen Ausrüstung den heutigen Anforderungen angepasst werden, um auch diesen Standort der Programme **Inforadio**, **kulturradio**, **88acht** und **radiomultikulti** zukunftssicher zu erhalten und zu stärken.

Differenzierte Erfüllung des staatsvertraglichen Auftrags

Die Radioprogramme des **rbb** zeichnen sich dadurch aus, dass sich jedes Einzelne dem staatsvertraglich festgeschriebenen öffentlich-rechtlichen Auftrag nach Information, Bildung, Beratung, Unterhaltung und Kultur stellt. In seiner Flottenstrategie hat der **rbb** verbindlich verabredet, auf welche spezifische und zielgruppengerechte Weise die Programme diesen Auftrag umzusetzen haben.



Der Flottenstrategie liegt ein dynamisches Verständnis der Positionierung der Radioprogramme zu Grunde. Der **rbb** strebt an, mit seinen Programmen eine stabile Position auf dem Markt zu erreichen und seinen Hörern ein verlässliches Angebot zu machen. Um diese Position zu erreichen, bedarf es andauernder Programmentwicklung und -reflexion, um die Flotte aktuell so auszurichten, dass eine differenzierte Erfüllung des Programmauftrags gewährleistet ist. Beständigkeit und Dynamik in dieser Hinsicht in Einklang zu bringen, ist das Ziel des **rbb**.

Für seine Radioprogramme stellt sich der rbb folgende Ziele:

88acht - Das Stadtradio und Antenne Brandenburg

Die beiden Landeswellen stehen für die starke Verwurzelung des **rbb** in der Region Berlin-Brandenburg. Als Massenprogramme sind sie neben dem Fernsehen die wichtigsten Multiplikatoren für den **rbb**. Beide müssen in den kommenden Jahren eine hohe Akzeptanz sichern und dauerhaft zu den drei meistgehörten Programmen in Berlin und Brandenburg zählen. Unabdingbare Voraussetzung hierfür ist auch zukünftig eine stabile Verankerung im Sendegebiet. Beide Programme versorgen darüber hinaus die Radiopartner in der ARD mit Beiträgen zu überregional bedeutsamen Themen.

Es ist Aufgabe der Landeswellen, bei den Hörern das Verständnis für die Integration von Berlin und Brandenburg zu wecken und zu stärken, sowie Pläne und Initiativen für eine Fusion beider Länder objektiv zu begleiten.



Antenne Brandenburg ist das Landesprogramm des **rbb** für Brandenburg. Die Regionalstudios in Cottbus, in Frankfurt (Oder) und die Regionalbüros in Prenzlau und in Perleberg sorgen mit ihren Zulieferungen und Beiträgen für die programmliche Präsenz und Verankerung in den unterschiedlichen Landesteilen Brandenburgs. **Antenne** Brandenburg informiert über alles, was im Land Brandenburg und in der Welt passiert - immer unterwegs, immer dicht an den Menschen. Mit seinem breiten Spektrum der Berichterstattung ist das Programm zuverlässige und umfassende Grundlage der Information für die Menschen in Brandenburg.

Um diese Position zu halten, wird **Antenne** Brandenburg auch in Zukunft den Schwerpunkt der Programmarbeit auf die regionale Berichterstattung legen. So wird es weiterhin stündlich eigene Nachrichten für fünf Brandenburger Regionen geben. Ein hoher Anteil der regionalen Nachrichtenmeldungen beruht dabei auf eigenen Recherchen der **Antenne**-Redaktion. In den Regionaljournalen am Nachmittag aus Potsdam, Cottbus und Frankfurt (Oder) erhalten die Hörer jeden Tag drei Stunden Vor-Ort-Informationen. Der enge Kontakt mit lokalen Multiplikatoren und Bürgerinnen und Bürgern ist das Rückgrat der regionalen Kompetenz der Landeswelle für Brandenburg. **Antenne**-Reporter spüren im Gespräch auch die kleinen Dinge des Alltags auf, die das Leben in Brandenburg lebenswert machen, und vermitteln sie breiten Hörerkreisen. Die Präsenz bei der „Internationalen Grünen Woche“, bei Landesgartenschauen und dem jährlichen Brandentag, sowie sonstigen zentralen Veranstaltungen im ländlichen Raum Brandenburgs, die auch in den kommenden Jahren weitergeführt wird, setzt diese Kompetenz publikumswirksam um.

Ein weiterer wichtiger Akzent im Programm von **Antenne** Brandenburg sind die täglichen Ratgebersendungen und Verbrauchertipps. Von Montag bis Freitag bietet das Programm ausführliche Beratung, Tipps und praktische Unterstützung. Täglich von 10.00 bis 11.00 Uhr ist ein Experte im Studio, der den Hörerinnen und Hörern auch an-



schließlich noch am Servicetelefon für Auskünfte zur Verfügung steht. Die Themenpalette umfasst dabei Themen wie Haus und Garten, Geld und Finanzen, Freizeit und Reisen, Gesundheit, Auto und Verkehr, Recht und Verbraucherschutz sowie Ernährung und Sport. Ausführliche Verkehrshinweise und Veranstaltungstipps runden den Nutzwert des Programms ab. Die Nachfrage nach Orientierung in der Alltagswelt erweist sich in allen Bereichen als außerordentlich hoch - ein Beleg für die zentrale Bedeutung des Programmelements „Beratung“. Der **rbb** strebt aus diesem Grund die Ausweitung des Ratgeber-Angebots bei **Antenne** Brandenburg auf das Wochenende an.

Antenne Brandenburg hat sich im Sendegebiet nicht nur als Kulturförderer im Rahmen von Medienpartnerschaften einen Namen gemacht. Das Programm engagiert sich auch gesellschaftlich und lobt jährlich den „Gründer-Zünder-Preis“ aus. Prämiert wird die beste Existenzgründungsidee der Region - mit Startkapital zur praktischen Umsetzung. **Antenne** Brandenburg stellt damit auch programmwirksam unter Beweis, zu welchen Leistungen Brandenburger in der Lage sind. Das Programm wird diese Initiative fortsetzen und damit zur Verbesserung des Klimas im Land für potenzielle Unternehmensgründer beitragen. Der „Gründer-Zünder-Preis“ steht exemplarisch für die feste Verankerung von **Antenne** Brandenburg in ihrem Bundesland.

Der Anteil der Musik im Tagesprogramm von **Antenne** Brandenburg beträgt 60 %. Das Programm bietet seinen Hörerinnen und Hörern „die schönste Musik für Brandenburg“, internationale Popmusik von den 60ern bis zu den 90ern.

Der **rbb** beabsichtigt, **Antenne** Brandenburg dauerhaft als meistgehörtes Programm im Land Brandenburg und der Gesamtregion Berlin-Brandenburg zu etablieren. Basis für diese Verankerung ist eine weitere Qualitätssteigerung der wellenspezifischen Regionalberichterstattung aus den Regionalstudios in Cottbus und Frankfurt (Oder), sowie aus den Regionalbüros Prenzlau und Perleberg. Ziel ist es, den Hörerinnen und Hörern in allen Teilen Brandenburgs die Überzeugung zu vermitteln, dass die Landeswelle ihrer Landesrundfunkanstalt die erste Adresse für umfassende und zuverlässige Informationen aus ihrem Bundesland ist.

88acht - Das Stadtradio ist das Landesprogramm des **rbb** für Berlin. Es ist ein musikgestütztes informationsorientiertes Programm mit starken Unterhaltungsanteilen. Sein breit gefächertes Angebot reicht von der aktuellen politischen Berichterstattung und der täglichen Kindersendung über abendliche Spezialmusikstrecken bis zum sonntäglichen Krimihörspiel und wendet sich an Berlinerinnen und Berliner ab 45 Jahren.

Ziel des **rbb** ist, dass sich **88acht** für die Hörerinnen und Hörer, die am Berliner Stadtgeschehen interessiert sind, als unverzichtbare Informationsquelle weiter profiliert.

Deshalb sind auch in Zukunft die Präsenz des Programms und die ausführliche Berichterstattung von Messen wie der „Internationalen Grünen Woche“ und der IFA oder bei Großereignissen, wie dem Berlin-Marathon oder dem Kirchentag unerlässlich. Seinem Selbstverständnis entsprechend hat **88acht** auch das Geschehen in den Stadtteilen bis hinunter zu den einzelnen Kiezen im Blick und begleitet und bildet es in der Berichterstattung ab. In dieser Tiefe ist **88acht** für Berlin einzigartig und als Landesprogramm erste Informationsquelle für Berlin. Einen besonderen Akzent setzen dabei die stündlichen „**88acht** Nachrichten“, die halbstündlichen „**88acht** Reports“ und die Kurzmagazine um 12.00 Uhr und um 18.00 Uhr. Der Informationsanteil des Tagesprogramms erreicht 30 %.

Das Themenspektrum deckt die ganze Bandbreite des Stadtgeschehens ab: **88acht** berichtet live aus dem Berliner Abgeordnetenhaus. **88acht** stellt seinen Hörern in Kooperation mit der Verkehrsmanagementzentrale die Daten der mehr als 600 im Stadtgebiet verteilten Detektoren zur Verfügung und kann damit erstmals Umleitungsempfehlungen aussprechen, noch bevor ein Stau entsteht. **88acht** ist aber auch auf den Bühnen der Stadt zu Hause.



„**88acht** Guten Abend Berlin“ ist mit mittlerweile mehr als 4.000 Ausgaben ein Dauerbrenner in der Berliner Radiolandschaft. Schauspieler, Sänger, Entertainer kommen gerne ins Studio in die Masurenallee, um über Theater, Musical und Show zu plaudern. Das Gästebuch liest sich wie ein „Who is who“ der Berliner Theaterlandschaft und reicht von Brigitte Grothum über Klaus Hoffmann und Günter Lamprecht bis zu Angelika Milster.

Der Anteil deutschsprachiger Musik im Programm ist im Programmbouquet des **rbb** bei **88acht** am größten. Die musikalischen Schwerpunkte liegen bei Oldies und deutschen Schlagern. Der Charakter der Musik ist fröhlich und freundlich. Der Musikanteil im Programm beträgt 60 %. Die Identifikation des Programms mit dieser Musikfarbe ist hoch. Das belegt auch das ungebrochene Publikumsinteresse an der **88acht** Oldienacht in der Berliner Waldbühne.

Die Samstagskolumne „Wort des Bischofs“ im Stadtradio **88acht** feierte mittlerweile ihr zehnjähriges Jubiläum. Seit Gründung der Reihe im Frühjahr 1993 haben sich die beiden Berliner Bischöfe im wöchentlichen Wechsel mehr als 500 Mal mit geistlichen Kommentaren zum Zeitgeschehen an die Berlinerinnen und Berliner gewandt. In der bundesweiten Radiolandschaft ist diese regelmäßige Ansprache der Kirchen einmalig.

Der **rbb** möchte **88acht** als verlässlichen Partner seiner Berliner Hörerschaft weiter stärken. Dazu strebt er an, die Reichweite des Programms in allen Teilen Berlins auch durch verstärkte Präsenz bei Veranstaltungen und Aktionen, externe Live-Sendungen und Kooperationen mit Partnern zu erhöhen. Das Programm muss sich als herausragende Berlin-Welle auch gegenüber seiner kommerziellen Konkurrenz am Markt durchsetzen.



radioeins ist ein urbanes High-Quality-Tagesbegleitprogramm für ein informations- und kulturinteressiertes Publikum zwischen 25 und 45 Jahren. Das Programm spricht mit seiner modernen Mischung von Information aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens und handverlesener Musik der Rock- und Popgeschichte das Lebensgefühl der berufsaktiven mittleren Generation an.

Der **rbb** strebt eine weitere Steigerung der Hörerzahlen von **radioeins** an. Unabdingbar dafür ist es, dass **radioeins** die Hörer im Alterssegment der 30- bis 39-jährigen wieder gewinnt, die den ARD-Hörfunkprogrammen den Rücken zugekehrt haben, und mit neuen Programmideen die Überlegenheit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in diesem Segment gegenüber den kommerziellen Anbietern deutlich macht. Durch behutsame Programmjustierung wird der **rbb radioeins** zu einem Mehrheitenprogramm für jüngere Erwachsene in Berlin und Brandenburg weiterentwickeln.

Die überwiegende Mehrheit der Menschen im Sendegebiet des **rbb** wohnt und arbeitet im Großraum Berlin. **radioeins** spiegelt auf bundesweit einzigartige Weise das metropolitane Lebensgefühl jüngerer Erwachsener. Dabei stellt es dauerhaft unter Beweis, dass Qualität und Quote nicht im Widerspruch zueinander stehen müssen. Alltagskultur gepaart mit intelligenter Unterhaltung und engagiertem, Impuls gebendem Journalismus - das Programmkonzept von **radioeins** ist unter dem Claim „Nur für Erwachsene“ als Marke im Sendegebiet klar etabliert.

Gleichzeitig wendet sich das Programm an die Menschen in den Regionen und bietet seinen Hörerinnen und Hörern in Cottbus und Frankfurt (Oder) regionalisierte Nachrichten und Veranstaltungshinweise. Der Anteil der Nachrichten mit Wetter- und Verkehrsmeldungen im Programm beträgt rund 11 %, ein Siebtel davon entfällt auf regionalisierte Informationen. Das Wort/Musik-Verhältnis von **radioeins** beträgt im Durchschnitt 35 : 65.



Eines der Markenzeichen von **radioeins** ist die Verbindung von engagierter Berichterstattung mit öffentlichen Events und Präsentationen. 2003 war **radioeins** zum sechsten Mal offizielles Berlinale-Radio und verwandelte die Maxx-Bar am Potsdamer Platz mit dem Berlinale-Nighttalk in einen Treffpunkt von Cineasten und Filmschaffenden. Die bereits traditionelle Reihe „Hörspielkino unterm Sternenhimmel“, an 20 Wochenenden pro Jahr in den beiden Berliner Planetarien angeboten, konnte mittlerweile mehr als 100.000 Besucher begrüßen. **radioeins** setzte damit den mit seiner Gründung eingeschlagenen Weg konsequent fort, nicht nur Anbieter eines Radioprogramms, sondern auch imagestiftender Faktor für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk auf dem Medienmarkt zu sein.

Einen ganzen Tag zu einem Thema: Mit Radiodays zu vielschichtigen aktuellen Themen bietet **radioeins** regelmäßig journalistische Hörerlebnisse für alle, deren Neugier nicht bei der Schlagzeile aufhört. Das Themenspektrum reichte dabei im Jahr 2004 von musikalischen Schwerpunkten - wie dem Radioday „Dickes D - German Songs only“ - über politische bis zu Ratgeberthemen mit dem Radioday „Lust auf Europa“ zur EU-Erweiterung am 1. Mai und dem Radioday fürs innere Gleichgewicht „Stressgeplagt und Seelenruhig“. Um seine publizistische Kompetenz weiterhin unter Beweis zu stellen, wird **radioeins** auch in den nächsten Jahren Radiodays zu herausragenden politischen und gesellschaftlichen Ereignissen und Themen gestalten, wie zum Beispiel zum 60. Jahrestag des Kriegsendes.

Das Programm ist preisgekrönt: 2003 erhielt **radioeins** den deutschen Musikpreis ECHO als „Preis für die beste Medialleistung“. Damit wurde im 12. Jahr des ECHO erstmals ein Radiosender mit dem höchsten Preis der Deutschen Phonoakademie e.V. geehrt. Dem entspricht eine deutlich gestiegene Nachfrage durch die Hörer. **radioeins** konnte seine Hörerzahlen zwischen 2001 und 2004 verdoppeln.





Im Programm bouquet des **rbb** kommt **Fritz** die Aufgabe zu, nachwachsende Hörergenerationen an den öffentlich-rechtlichen Rundfunk heranzuführen. Daraus ergibt sich für **Fritz** die Verpflichtung, sein Konzept als Kommunikations- und Aktionsradio mit Off-stream-Musik für Hörer zwischen 14 und 25 Jahren ständig neu zu überprüfen. Nur so wird es **Fritz** weiterhin gelingen, Gesprächspartner der jungen Berliner und Brandenburger zu bleiben und glaubhaft als wichtiges Medium für Orientierung und Lebenshilfe, Information und Unterhaltung angenommen zu werden. Im Programm wird diese Zielsetzung durch zahlreiche Servicrubriken, stündliche Nachrichten und Ratgeber, Aktionen on- und off-air und den täglichen Nighttalk realisiert. In den stündlichen Nachrichten wird das regionale, nationale und internationale Geschehen zielgruppengerecht übersetzt und aufbereitet. Mit dieser Brückenfunktion trägt das Programm nennenswert zur politischen Bildung junger Menschen in der Region bei. Die Interaktion mit Hörern ist dabei wesentliches Element der Programmgestaltung von **Fritz**. Mit dem täglichen Hörertalk in der dreistündigen Sendung „Blue Moon“ sichert das Programm seine unmittelbare Anbindung an die Zielgruppe.

Als Jugendlradio ist **Fritz** mehr als alle anderen **rbb**-Radioprogramme gehalten, seine Programminhalte und Präsentationsformen ständig zu überprüfen, um den sich in seiner Zielgruppe besonders rasch ändernden Hörgewohnheiten und -bedürfnissen gerecht zu werden. Unter anderem hat sich **Fritz** deshalb ein spezielles, Alternativen präsentierendes Musikkonzept gegeben. Die einzigartige Stärke des Programms liegt in der Kompetenz für Musik abseits des Mainstreams. Dies entspricht in hohem Maße dem Image, das die Hörer dem Programm zuschreiben. Besondere musikalische Schwerpunkte liegen zum einen bei der deutschsprachigen Popmusik und zum anderen bei der Förderung von – auch regionalen – Nachwuchsbands und –künstlern. In der Sendung „Popagenten“ stellt **Fritz** jede Woche neue Musik aus Berlin und Brandenburg vor. Herzstück der Sendung ist die „Demoecke“, in der eingesandte Aufnahmen junger Bands vorgestellt werden. Die Hörer stimmen anschließend über die Titel ab. Der Musikanteil im Programm von **Fritz** beträgt 60 %.



Die Musikkompetenz von **Fritz** wird mit regelmäßigen Konzerten im Radiohaus untermauert. Dabei werden sowohl internationale Künstler in einem exklusiven Rahmen präsentiert als auch die regionale Musikszene abgebildet. Die Konzerte werden live im Programm übertragen. Musikalische Thementage – in der Vergangenheit wurde zum Beispiel der „DiscoTag“ gestaltet und unter dem Motto „Die hundert besten Songs der besten Band der Welt“ die von Hörern gewählten TOP 100 der Band „Die Ärzte“ gespielt – stellen die Kompetenz in konzentrierter Form unter Beweis. Die Begleitung musikalischer Großereignisse wie der Love Parade durch eigene externe Veranstaltungen, die wiederum unmittelbar sendewirksam waren, ist bei **Fritz** bereits bewährte Tradition. Das FritzLoveRadio im Berliner Volkspark Friedrichshain stellte seine Strahlkraft auch 2004 ohne die traditionelle Love Parade unter Beweis. Mit diesem Engagement, das weit über die mediale Begleitung ausgewählter Veranstaltungen hinausgeht, liefert **Fritz** ein vitales Beispiel für die Umsetzung des Kulturauftrags für junge Zielgruppen.

Zur Erschließung nachwachsender Hörerschichten pflegt **Fritz** eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen in der Region. Im Rahmen der Aktion „Eine Klasse für sich“ besucht täglich eine Schulklasse die **Fritz**-Studios in Potsdam-Babelsberg. Für viele Schüler ist dies der erste Blick hinter die Kulissen der Medienwelt, ein Grundkurs über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. In Kooperation mit der Medienanstalt Berlin-Brandenburg fördert **Fritz** das Engagement und die Medienkompetenz von Schülern der Region im Schulradio-Network. Diese Anstrengungen wird **Fritz** in den kommenden Jahren fortführen und intensivieren.

Der **rbb** profitiert darüber hinaus von dem überproportionalen Ausbildungsengagement von **Fritz**. Die Welle ist für Moderatoren wie Redakteure eine Talentschmiede des **rbb**. Es ist die Intention des **rbb**, die Marktführerschaft von **Fritz** in der Kernzielgruppe der 14- bis 19-jährigen Hörer zu stabilisieren. Insgesamt soll das Programm dauerhaft zu den meistgehörten Programmen für junge Zielgruppen im Sendegebiet zählen.



Inforadio steht in der Region Berlin-Brandenburg als Synonym für öffentlich-rechtlichen Rundfunk, für aktuelle und zuverlässige Nachrichtengebung und Hintergrundberichterstattung. Als reines Wortprogramm bedient es eine informationsorientierte Klientel komplementär zu den anderen Hörfunkangeboten. Es soll für eine möglichst breite Hörerschaft in Berlin und Brandenburg Informationen über aktuelle und relevante Ereignisse und Sachverhalte schnell und zuverlässig auswählen, darstellen, einordnen und deuten.

Inforadio wird nicht zuletzt von den Hörern kommerzieller Radiostationen zusätzlich als zuverlässige Informationsquelle genutzt. **Inforadio** hat dem **rbb** somit zusätzliche Hörerschichten erschlossen. Ziel des **rbb** ist es, die Akzeptanz, die **Inforadio** mit dieser Strategie in den vergangenen Jahren erreichen konnte, weiter zu steigern und auszubauen.

Getreu seinem Slogan „Nachrichten mit Hintergrund“ wird **Inforadio** an seinem Konzept festhalten, alle 20 Minuten nachrichtliche Übersichten und direkt anschließend die Vertiefung einzelner wichtiger Themen. Dazu gehören regelmäßige Interviews mit den Meinungsträgern und Entscheidern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Feste stündliche Rubriken für Wirtschaft/Börse, Sport und Kultur ergänzen den Hintergrundteil des Programms jeweils vor den festen Nachrichtenzeiten. Sie prägen neben Wetterbericht und Verkehrsinformationen den Service-Charakter von **Inforadio**.

Die Sendestrecke ab 19.00 Uhr wurde der veränderten Hörsituation am Abend angepasst. Von 19.00 bis 19.20 Uhr bietet **Inforadio** seit dem Herbst ein Nachrichtenjournal mit einem kompletten Überblick über die wichtigen Themen des Tages. Die Nachrichten sind dabei integriert. Ab 19.20 Uhr wird unter Ausnutzung der Bandbreite der journalistischen Formen im Hörfunk das Thema des Tages hintergründig aufbereitet. Die letzten zwanzig Minuten dieser Stunde schließlich bündeln die Tagesereignisse der Region. Diese Strecken werden am Abend wiederholt und gegebenenfalls aktualisiert, so dass sich der Hörer am Abend immer in einer Stunde den kompletten Überblick über die außen-, innen- und regionalpolitischen Ereignisse des Tages verschaffen kann. Dieses Journal ist zu einer Bereicherung des Programms geworden.

Inforadio versteht sich als Regionalprogramm aus der Hauptstadt für Berlin und Brandenburg mit dem Anspruch, regionale Themen für die Hörer im gesamten Sendegebiet interessant aufzubereiten. Der Anteil regionaler Information liegt bei etwa einem Viertel. Zum Thema Chancen und Risiken einer Länderfusion konnte **Inforadio** in den vergangenen Jahren journalistische Akzente setzen. **Inforadio**-Reporter und -Redakteure sind in Live-Reportagen, Beiträgen, Interviews und der Gesprächsreihe „Vis à vis“ der Frage nachgegangen, wie nah oder fern sich die beiden Länder sind. Die Resonanz vor Ort und bei den Hörern war weit überwiegend positiv, so dass **Inforadio** auch zukünftig ähnliche Sondervorhaben ins Programm nehmen wird. Die Perspektive der Mitarbeiter war dabei insofern eine besondere, als **Inforadio** seit seiner Gründung am 28. August 1995 ein zwischen den Häusern ORB und SFB kooperiertes Programm war und die Mitarbeiter das konstruktive Miteinander von Ost und West längst kennen und schätzen gelernt hatten.

Inforadio setzt publizistische Akzente mit Gesprächsreihen, in denen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Position beziehen. Diese finden oft mit prominenten Gästen im öffentlichen Leben von Berlin und Brandenburg statt. Die tägliche Sendung „Vis à vis“ und der sonntägliche „Presstreff“ bieten Meinungen und Analysen im Dialog mit Gästen, ausführlich und aussagekräftig. Noch stärker vertiefend lässt die wöchentliche Sendung „Das Forum“ die Hörer von **Inforadio** an ausgewählten öffentlichen Debatten aus wesentlichen gesellschaftlichen Bereichen partizipieren und fördert auf diese Weise die demokratische Teilhabe an Meinungsbildungsprozessen. In einem medialen Umfeld, das in hohem Maße durch schnell- und kurzlebige Berichterstattung gekennzeichnet ist, wird **Inforadio** diesen großen publizistischen Formaten in kommenden Jahren zu noch stärkerer Geltung verhelfen.

Inforadio gilt in Berlin und Brandenburg zu Recht als eine der ersten Adressen für umfassende und profunde Sportberichterstattung. Über die Regelberichterstattung im aktuellen Tagesprogramm und die Übertragung der legendären Bundesligaschaltkonferenz hinaus berichtet und überträgt **Inforadio** von zahlreichen großen nationalen und internationalen Sportereignissen.



Kultur im Radio mit Information und Musik, Unterhaltung und Anregung – das ist das originäre Programm im Radio seit Aufnahme des regelmäßigen Sendebetriebs im Oktober 1923. Der **rbb** interpretiert diese klassische Aufgabe mit **kulturradio** auf eine neue Weise. **kulturradio** wendet sich an alle kulturinteressierten Hörer in Berlin und Brandenburg mit einer starken Affinität zu klassischer Musik. Der Programmphilosophie liegt ein zeitgemäßer Kulturbegriff zugrunde, der die zentrale Bedeutung europäischer Hochkultur in den Mittelpunkt stellt, darüber hinaus aber zahlreiche weitere Ausprägungen moderner Kultur anerkennt, reflektiert und transportiert.

Gemessen an der Zahl der Kulturschaffenden und der allgemein an Kultur interessierten Menschen in Berlin und Brandenburg ist es den Kulturprogrammen der Vorgängeranstalten des **rbb** nicht gelungen, diese potentiellen Hörerschichten in erkennbarem Umfang für sich und damit für ein Kernangebot des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zu gewinnen. Deshalb muss es das Ziel des **rbb** sein, **kulturradio** in der Region stabil zu verankern, um in dieser Bevölkerungsminderheit eine Mehrheit für das Programm zu erschließen.

kulturradio begleitet seine Hörer mit lebendiger Klassik durch den Tag. Das Programm bezieht aktuell Stellung: renommierte Rezensenten besprechen am Morgen die kulturellen Höhepunkte der Bühnen und Konzertsäle des Vorabends. Die tagesaktuelle Berichterstattung über das Kulturleben Berlins und Brandenburgs, kulturpolitische Fragestellungen sowie tägliche Kommentare ergänzen den kompetenten Auftritt.



Zur umfassenden Begleitung der Hörer durch **kulturradio** gehören die zahlreichen Konzert- und Veranstaltungshinweise im Programm. Stündliche Nachrichten informieren über das Weltgeschehen und aktuelle Kulturereignisse.

Ein besonderes Schwergewicht des Programms liegt auf der Literatur: Zweimal täglich eine halbstündige Lesung, Kurzlesungen neuer Werke am Vormittag, Buchbesprechungen am Morgen und ein halbstündiger „Kulturtermin: Literatur“ belegen gemeinsam die Priorität, die der **rbb** der Literatur im Hörfunk zuschreibt.

Mit zwei täglichen Sendeplätzen sowie zwei Wochenendsendungen widmet sich die Redaktion „Zeitpunkte“ frauenpolitischen Themen.

Um den Erfordernissen der Programmgestaltung bestmöglich nachzukommen, arbeitet **kulturradio** an der Entwicklung neuer journalistischer Formen. Kurze Features, sogenannte „Hörstücke“, aus der vielfach preisgekrönten Feature-Redaktion erschließen die Möglichkeiten dieses Genres für ein modernes Tagesprogramm.

Der Musikanteil im Tagesprogramm von **kulturradio** beträgt 60 %, das Programm ist werbefrei.

Abends und am Wochenende kommen Liebhaber des Besonderen auf ihre Kosten: Features, Hörspiele und Live-Konzerte, Debatten und musikalische Kostbarkeiten vom Mittelalter bis heute laden zum intensiven und konzentrierten Zuhören ein. Aufwändige Reihen wie die musikliterarische Serie am Sonntagnachmittag markieren Höhepunkte der Reflexion auf Musik im Hörfunk. Gedenkjahre werden von **kulturradio** nicht nur sorgfältig begleitet. Der **rbb** initiiert selbst eine Produktion der Briefe Mozarts, gelesen von Klaus Maria Brandauer, für das Mozartjahr 2006.

Der **rbb** fördert mit **kulturradio** das Kulturleben Berlins und Brandenburgs durch zahlreiche Konzertmitschnitte. Das Spektrum reicht von Sinfoniekonzerten über Jazz bis zu internationalen und regionalen Musikfestspielen. Für das Jahr 2005 sind mehr als hundert Konzertmitschnitte geplant, darunter etliche Live-Übertragungen. Herausragende Beispiele sind die Live-Übertragung der Uraufführung eines Werks von Hans Werner Henze durch das Joven Orquesta Sinfónica del Principado de Asturias unter der Leitung von Arturo Tamayo im Rahmen der Internationalen Musikfestspiele, die der rbb gemeinsam mit den ARD-Partnern WDR, NDR, MDR und SR veranstaltet, und die Übertragung der Premiere der Puccini-Oper Manon Lescault aus der Deutschen Oper Berlin. Im Jahr 2005 wird **kulturradio** unter anderem das Konzert der Berliner Philharmoniker in der Berliner Waldbühne unter der Leitung von Sir Simon Rattle übertragen. Damit ermöglicht es **kulturradio** einem weiten Kreis der Freunde und Bewunderer der Philharmoniker, an diesem Höhepunkt der Berlin-Brandenburgischen Konzertsaison teilzuhaben. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sinfonie-Orchester Berlin wird **kulturradio** zukünftig Familienkonzerte als zusätzlichen Schwerpunkt etablieren.

kulturradio überträgt wöchentlich Gottesdienste beider christlicher Konfessionen. Mit der Sendung „Klassik für Kinder“ bietet **kulturradio** jungen Hörern spannende Geschichten aus der Welt der Musik und ermöglicht ihnen auf diese Weise einen Einstieg in die klassische Musik.



radiomultikulti ^{rbb} radiomultikulti ist die interkulturelle Servicewelle des **rbb**. Das Programm soll im **rbb** in besonderer Weise seine Möglichkeiten nutzen, die Chancen und Risiken des europäischen Zusammenwachsens aus vielfältigen Perspektiven zu beschreiben und zu analysieren. Die zahlreichen fremdsprachigen Redaktionen bieten mit ihrem Fachwissen und ihrer engagierten Arbeit die Basis für einen offenen und integrativen Austausch.

Mit aktuellen Reportagen, Interviews und Beiträgen spiegelt radiomultikulti die ethnische Vielfalt der Region. Das werbefreie Programm versteht sich als aktueller Begleiter durch den Tag. Service steht im Mittelpunkt mit multikulturellen Kultur- und Sportereignissen, traditionellen Gesundheits- und modernen Verbrauchertipps und Hinweisen auf Sprachvermittlung und Beratungsangebote. Die Nachrichten verfügen über eine spezifisch multikulturelle Prägung. Das Tages- und Nachtprogramm versteht sich als Begegnungsraum für ein deutsches Publikum und Menschen aus aller Welt, die gemeinsam in Berlin und Brandenburg leben. radiomultikulti ist kritischer Teilnehmer der Diskussionen um das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Lebensweisen und Kulturen.

Musikalisch bietet das Programm ein auf dem deutschen Markt einzigartiges Format: world wide music - die beste Popmusik aus aller Welt mit regionalen kulturellen Einflüssen. Der Musikanteil im Programm liegt zwischen 60 und 70 %.

Die Präsenz bei übergreifenden kulturellen und musikalischen Großereignissen wie dem jährlichen „Karneval der Kulturen“ und die ausführliche Berichterstattung darüber im Programm ist dabei selbstverständlich und findet ihre Fortsetzung in der Veranstaltung eigener Konzerte wie den Abenden mit türkischer Musik im Großen Sendesaal des Hauses des Rundfunks.



Von 17.00 bis 22.00 Uhr gestaltet radiomultikulti Sendungen in 17 Sprachen. Damit soll ethnischen Minderheiten ermöglicht werden, die eigene kulturelle und sprachliche Identität zu wahren, und ihnen gleichzeitig der Weg in die deutsche Gesellschaft durch gezielte Service- und Informationsangebote erleichtert werden.

Durch die Kooperation mit dem WDR ist radiomultikulti nicht nur in Berlin, sondern mehrmals täglich auch im Sendegebiet von Funkhaus Europa, Nordrhein-Westfalen und Bremen, zu empfangen. Diese Kooperation ist ein erfolgreiches Beispiel dafür, wie verwandte Programme der ARD ihre Kräfte sinnvoll bündeln können. Funkhaus Europa übernimmt ca. 80 Stunden Programm wöchentlich von radiomultikulti. Dies umfasst die komplette Nachtversorgung, das tägliche Weltmusikmagazin „Meridian 13“ von 10.00 bis 12.00 Uhr und mehrere Sendungen am Wochenende wie zum Beispiel das Frühmagazin „FrühStück“. Das WDR-Programm übernimmt ferner Sendungen in polnischer, russischer, türkischer, mazedonischer, slowenischer und arabischer Sprache. radiomultikulti übernimmt am Sonntag eine zweisprachige deutsch-türkische Sendung von Funkhaus Europa.

Für seine fremdsprachigen Sendungen übernimmt radiomultikulti darüber hinaus Weltnachrichten von der Deutschen Welle oder der BBC. Eine gelegentliche Zusammenarbeit besteht mit den Regionalsendern von Polskie Radio, dem kroatischen Rundfunk und dem russischen Sender Radio Rossii.

In seinem Nachtprogramm strahlt radiomultikulti eine Auswahl der besten Weltmusik-Radioshows von Partnern aus Europa und Amerika aus. Der Bogen spannt sich dabei von Athen über Warschau, Paris, Istanbul, Madrid, New York, Brüssel, Helsinki, Sao Paulo, London, Lausanne, bis Wien und Lissabon.

radiomultikulti verfügt seit 2004 über neue Frequenzen für den Ballungsraum Berlin sowie Cottbus und Frankfurt (Oder). Ziel der Welle ist es, diese Frequenzsituation zu nutzen, um mit der verbesserten Reichweite neue Hörschichten zu erschließen. Weite Teile der Zielgruppe können mit dieser Frequenzausstattung das Programm erstmals in vertretbarer Qualität empfangen.

Hörfunkgruppe im ARD-Hauptstadtstudio Berlin und Auslandskorrespondenten



Zusammen mit Radio Bremen und dem Saarländischen Rundfunk ist der rbb als Hörfunkgruppe im ARD-Hauptstadtstudio (HSB) vertreten. Der rbb als Federführer stellt den Studioleiter und zwei Korrespondenten, die beiden anderen Anstalten entsenden jeweils einen Korrespondenten.

Das HSB verantwortet für die in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten die bundespolitische Berichterstattung. Es konzentriert sich auf Aktivitäten des Bundespräsidenten, des Parlaments, der Regierung, der Parteien und Bundesverbände, soweit sie bundespolitische Aspekte betreffen.

Die Beiträge aus dem HSB stehen allen Hörfunkwellen zur Verfügung. Das gleiche trifft auf die Korrespondentinnen und Korrespondenten als Gesprächspartner zu. Bestimmte Themen, die für eine Welle von besonderer Bedeutung sind, werden aber auch speziell für ein einzelnes Programm bearbeitet. Ziel des Gruppenstudios ist, neben der aktuellen Information die Hintergrundberichterstattung weiter zu qualifizieren.

Der rbb bemüht sich, sein im HSB vorhandenes journalistisches Potential so effektiv wie möglich zu nutzen. Seit Beginn des Jahres 2004 gibt es eine enge Kooperation mit dem Büro des hr im HSB für die jeweiligen Frühsendungen des rbb, von Radio Bremen, des Saarländischen und des Hessischen Rundfunks.



Das Netz von Auslandskorrespondenten ist ein besonderer Vorzug der ARD. Die Ergänzung nachrichtlicher Informationen durch Berichte von Korrespondenten an Ort und Stelle macht oft komplexe Ereignisse und Situationen für Hörerinnen und Hörer wie auch Zuschauerinnen und Zuschauer verständlicher und ermöglicht ihnen eine Einordnung des Geschehens in größere Zusammenhänge.

Der **rbb** ist mit eigenen ständigen Korrespondentinnen bzw. Korrespondenten an ARD- bzw. Gruppenplätzen in Peking, Mexiko-Stadt, Paris, Brüssel und London präsent. Für das ARD-Studio Warschau hat der **rbb** im August 2004 vom WDR die Federführung übernommen und wird dort bis zum Jahr 2009 mit einem Hörfunk- und einem Fernsehkorrespondenten vertreten sein. Federführend betreut der **rbb** zur Zeit auch die Plätze in Mexiko und Peking.

Der **rbb** ist bestrebt, auf dem Wege der Neustrukturierung von Gruppenplätzen (z.B. durch Einbeziehung anderer ARD-Anstalten) dazu beizutragen, die Effizienz des Auslandskorrespondentennetzes weiter zu steigern.



_ III. rbb FERNSEHEN



Das **rbb** Fernsehen ist ein regional verwurzelt Vollprogramm. Im Mittelpunkt seiner publizistischen Zielsetzung steht die Berichterstattung über die aktuellen, politischen, kulturellen, sportlichen oder unterhaltenden Ereignisse und deren Einordnung.



Das **rbb** Fernsehen vertritt im föderalen System der ARD die ihm für die Länder Berlin und Brandenburg zugedachten Aufgaben. Es vermittelt das nationale und internationale Geschehen in die Region.

Diese übergeordneten Ziele setzt sich das **rbb** Fernsehen:

- _ Das **rbb** Fernsehen trägt mit seinen politischen Magazinen und Informationssendungen zur Meinungsbildung bei und stärkt das Verständnis und Bewusstsein für Demokratie und Zivilgesellschaft der Menschen in Berlin und Brandenburg. Dabei bemüht sich der **rbb** verstärkt darum, zusätzlich auch jüngere Zuschauerinnen und Zuschauer zu erreichen.
- _ Das **rbb** Fernsehen begleitet den Prozess des Zusammenwachsens der Region Berlin-Brandenburg und fördert das Zusammenleben verschiedener Kulturen und Realitäten.
- _ Die besondere Situation Berlins als Metropole und die geografische Lage Brandenburgs an der Ostgrenze von Deutschland spiegelt sich im **rbb** Fernsehen und seinen Programmzulieferungen für das ERSTE wider.
- _ Das **rbb** Fernsehen versteht sich als Berichterstatter über Kunst und Kultur sowie als Partner von Kultureinrichtungen und Veranstaltern von Kultur.
- _ Seiner Berichterstattung über die Gesellschaft legt das **rbb** Fernsehen einen weiten, dem heutigen Stand der Gesellschaft angepassten Kulturbegriff zugrunde und engagiert sich für die publizistische Verknüpfung gesellschaftsrelevanter Themen.



- _ Die EU-Erweiterung, insbesondere der Beitritt des Nachbarlandes Polen, findet in der politischen Berichterstattung ebenso Berücksichtigung wie in gesellschaftsbezogenen und kulturellen Sendungen.
- _ Mit seinen Film- und Kinokoproduktionen unterstützt der **rbb** den Produktionsstandort Berlin-Brandenburg. Die Beschäftigung freier Mitarbeiter/innen und die Zusammenarbeit mit in der Region ansässigen Unternehmen stellt einen gewichtigen Faktor für die Medienwirtschaft im Sendegebiet dar und ist auch für die Wirtschaftlichkeit der Produktionsvorgänge des **rbb** Fernsehens von Bedeutung.
- _ Das **rbb** Fernsehen bietet täglich zuschauerorientierten Service an. Der Teletext als ständig verfügbares Nachrichten- und Begleit-Medium ergänzt ebenso wie das Onlineangebot die Informationskompetenz des Senders. Auch künftig wird über die Programme von Hörfunk und Fernsehen sowie das Unternehmen **rbb** informiert. Der Teletext sowie das Onlineangebot sind ein viel genutztes Medium für die Programminformation.
- _ In den Jahren 2005/2006 wird das programmbegleitende Angebot weitergeführt mit dem Ziel, neue, vor allem jüngere Zuschauer und Zuschauerinnen zu erreichen und diese für das **rbb** Fernsehen zu gewinnen. Teletext und Online werden von der heranwachsenden Zuschauergeneration umfassend genutzt. Beide Angebote enthalten auch künftig keine kommerziellen Elemente und sind werbefrei.
- _ Das **rbb** Fernsehen stellt im Rahmen einer zentralen Programmkoordination sicher, dass die Programme vor dem Hintergrund der Nachfrage und der sich ändernden Lebensumstände weiterentwickelt werden. Die Sendeabfolgen unterliegen im Interesse der Zuschauer einer ständigen kritischen Betrachtung und werden regelmäßig einer nachfrageorientierten Qualitätssicherung unterzogen (Programmcontrolling).
- _ Mit Gebärdendolmetschern bei der Parlamentsberichterstattung aus dem Berliner Abgeordnetenhaus, der Audio-deskription bei Fernsehfilmen und dem Einsatz der Formate „Selbstbestimmt“ und „Sehen statt hören“ verpflichtet sich das **rbb** Fernsehen auch künftig, Service und Information für Mitbürger/innen mit Behinderungen anzubieten.

Diese Ziele setzt sich das rbb Fernsehen in den einzelnen Programmbereichen:



Regionale Informationen: das Kernstück des Programms.

Der **rbb** berichtet täglich über die wichtigen politischen, sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und alltagsbezogenen Themen. Dazu gehört auch der stete Blick zu unseren Nachbarn und die Erläuterung der für Berlin und Brandenburg relevanten Beziehungen in der neuen europäischen Konstellation.

In den regionalen Informationsangeboten finden sich alle Bezirke und Regionen von Berlin und Brandenburg wieder. Zur Stärkung der regionalen Berichterstattung produzieren die Regionalstudios in Cottbus und Frankfurt (Oder) sowie die Regionalbüros in Perleberg und Prenzlau Fernsehberichte für Informations- und Ratgebersendungen. Zur regionalen Information zählen auch die Kultur und die Belange der in der Region lebenden Ethnien.

Neben den Nachrichtensendungen finden die Zuschauerinnen und Zuschauer im **rbb** Fernsehen vertiefende Analysen ebenso wie unterhaltende und emotionale Geschichten und Bilder aus der Region.

Im ERSTEN vertritt der **rbb** die Region mit Zulieferungen für alle Informationssendungen („Tagesschau“, „Tagesthemen“, „Morgen-/Mittagsmagazin“, „Brisant“, Extra-Ausgaben). Er produziert das politische Magazin „Kontraste“ mit umfassend und investigativ recherchierten und politisch relevanten Themen aus Berlin und Brandenburg sowie aus dem gesamten Bundesgebiet.



Außerdem produziert der **rbb** aus aktuellem Anlass „Brennpunkte“ und bietet dem ERSTEN regelmäßig Reportagen über Geschehnisse an, die Berlin und Brandenburg prägen und bewegen.

- Der **rbb** bietet in seinem Programm einen Anteil von 40 % Information für die Region an. Neben den täglichen Nachrichtenformaten „Abendschau“, „Brandenburg aktuell“, „**rbb** aktuell“ und der „Tagesschau“ zeigt das **rbb** Fernsehen auch im Hauptabendprogramm Informationssendungen. Mit Schwerpunktsendungen z.B. zu Wirtschaftsfragen und mit aktuell-politischen Bürgerdiskussionen erhalten die Zuschauer Erklärungen und Hintergründe zu relevanten Themen.
- Für das Programmjahr 2005/2006 sind im Hauptabend geplant: ein Politik-Magazin mit kritischem, investigativem Journalismus („Klartext“), der politische Bürgertalk („Klipp & Klar“), das Wirtschafts- und Verbrauchermagazin („WAS!“), Reportagen aus und über die Region sowie Informationen aus Polen, u.a. mit dem deutsch-polnisch koproduzierten Magazin „Kowalski trifft Schmidt“.
- Im Vorabendprogramm haben Informationssendungen für die ganze Familie ihren Platz. In diesen Formaten finden Berliner und Brandenburger interessante und anrührende Geschichten aus ihrer Umgebung, ihrer Heimat („zibb - zuhause in Berlin und Brandenburg“, „**rbb** um 6“, „**rbb** regional“ und „Heimatjournal“). Damit fördert der **rbb** in seinem Programm das Kennenlernen und das Wissen über alle Regionen seines Sendegebietes.
- Auf unvorhergesehene Ereignisse reagiert das **rbb** Fernsehen mit Sondersendungen („**rbb** spezial“, „**rbb** aktuell - extra“).



- Über die Entwicklung der erweiterten Europäischen Union und die damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Region, vor allem durch den Beitritt Polens, geht das **rbb** Fernsehen besonders ein.
- Die Sendungen in sorbischer Sprache („Łužyca“) werden fortgesetzt.
- Im Jahr 2005 ist Potsdam Gastgeber am Tag der Deutschen Einheit. Das **rbb** Fernsehen wird das Ereignis ausführlich abbilden und den Zuschauern alle wichtigen Eindrücke übermitteln.
- Die Wahl zum Abgeordnetenhaus in Berlin im Jahr 2006 wird im **rbb** Fernsehen umfassend erläutert und analysiert. Im Vorfeld der Wahlen werden Umfragen durchgeführt, Hintergründe und Sachstände erörtert sowie Schwerpunkt- und Gesprächssendungen angeboten.
- Die Bundestagswahl 2006 begleitet das **rbb** Fernsehen aus Sicht der Berliner und Brandenburger und beteiligt sich an entsprechenden Programmen im ERSTEN.
- 60 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz und 60 Jahre nach dem Kriegsende werden im **rbb** Fernsehen 2005 diese Ereignisse angemessen aufbereitet.
- Wiederkehrende Großereignisse mit Bedeutung für die Wirtschaft der Länder, wie z.B. die Internationale Luft- und Raumfahrt ausstellung ILA, die Internationale Funkausstellung IFA, die Grüne Woche, die Internationale Tourismus-börse ITB, der Brandenburg-Tag und sonstige zentrale Veranstaltungen in den Metropolen und dem ländlichen Raum finden im Programm auch 2005/2006 ihren Platz.



Kultur, Zeitgeschichte und Lebensberatung: Auftrag und Kür

Das **rbb** Fernsehen bildet Kultur nicht nur ab, sondern beteiligt sich durch seine Produktionen an der Gestaltung und Förderung des Kulturlebens in der Region. Die Kulturberichterstattung des **rbb** Fernsehens geht über das künstlerische Geschehen hinaus und berücksichtigt auch soziale, kulturelle und alltagsbezogene Themen sowie Fragen nach Glaube und Kirche, Ethik und Religion.

Die Region hat die Teilung Deutschlands besonders schmerzlich erlebt. Menschen mit Ost- und Westbiografien haben hier nun eine gemeinsame Heimat. Die Darstellung, Aufbereitung und Dokumentation der Ereignisse, ihrer Folgen und das Gespräch mit den Menschen der Region ist für das **rbb** Fernsehen eine wesentliche Aufgabe.

- _ Der **rbb** profiliert in den Programmjahren 2005 und 2006 die Kulturberichterstattung als wesentlichen Bestandteil des Programms und bietet mindestens zwei feste Termine für Sendungen zu Kulturthemen im Hauptabendprogramm an. Der **rbb** verstärkt in allen Informationssendungen die aktuelle Kulturberichterstattung mit regionaler Ausstrahlung.
- _ Für das ERSTE produziert der **rbb** im Jahr 2005/2006 zwei bis drei „Kulturreport“- Sendungen pro Jahr aus Berlin und Brandenburg.
- _ Neben den regelmäßigen Kulturformaten (z.B. dem Magazin „Stilbruch - Kultur & mehr“ und dem Talk „Im Palais“) räumt das **rbb** Fernsehen in seinem Programm ausreichend Sendeplätze für Sonderformate ein. Auch im Programmjahr 2005/2006 werden große kulturelle Ereignisse wie die Berlinale, das Berliner Theatertreffen, die Elblandfestspiele, das Waldbühnenkonzert der Berliner Philharmoniker, die Musikfestspiele Potsdam oder auch das Europakonzert der Berliner Philharmoniker (ARD) im **rbb** Programm berücksichtigt.



- _ Das **rbb** Fernsehen zeigt Angebote im Bereich Dokumentation und Zeitgeschehen im Hauptabend auf prominenten Sendeplätzen und belegt mindestens zwei Sendeplätze pro Woche mit diesen Themen.
- _ Das **rbb** Fernsehen beteiligt sich in den Jahren 2005/2006 aktiv an dem Programmangebot des ERSTEN mit herausragenden Dokumentationen über Albert Einstein („Alles ist relativ - Triumph und Tragödie“), der Koproduktion der Reihe „Die 50er Jahre“ und Porträts der Region im „Bilderbuch Deutschland“.
- _ Hochwertige Dokumentationen zum Thema „60 Jahre Kriegsende“, „Die Hitlers - Eine Familiengeschichte,“ sowie „Die Langhoffs - Eine deutsche Theaterdynastie“ plant der **rbb** darüber hinaus für das **rbb** Fernsehen. Die Redaktionen setzen sich dafür ein, diese Produktionen auch in das Erste Deutsche Fernsehen oder/und bei 3sat einzubringen.
- _ Im Haupt- und Vorabend finden auch in den Jahren 2005 und 2006 Lebensberatungs-Magazine mit verbraucherorientiertem Hintergrund und hohem Nutzwert ihren Platz (z.B. das Gesundheitsmagazin „Quivive“ oder der Kriminalreport „Täter-Opfer-Polizei“). In das Erste Deutsche Fernsehen bringt der **rbb** den ARD-Ratgeber „Gesundheit“ ein.
- _ Die bimedial arbeitende Redaktion „Religion“ bereitet ihre Themen in unterschiedlichen journalistischen Formen auf (Magazin, Features/Reportagen), die das **rbb** Fernsehen auf einem festen Sendeplatz anbietet.
- _ Am Tag der Deutschen Einheit 2005 überträgt der **rbb** den Gottesdienst für das Erste Deutsche Fernsehen und erfüllt damit die ihm in § 8 Absatz 3 **rbb**-Staatsvertrag übertragenen Verpflichtungen ebenso wie mit seinen Produktionen „Wort zum Sonntag“. Die Redaktion Kirche und Religion beteiligt sich außerdem an der ARD-Koproduktion „Geschichte des Judentums“ und bringt in den Programmjahren 2005/2006 regelmäßig Features mit religiösen, sozialen und gesellschaftspolitischen Themen in die ARD.



Wissenschaft, Umwelt, Bildung, Kinder und Familie sind unser Fundament

Das **rbb** Fernsehen räumt den Themen Wissenschaft und Umwelt regelmäßig Platz ein und lässt die Zuschauerinnen und Zuschauer dadurch an zukunftsweisenden Entwicklungen teilhaben.

Mit seinem besonderen Engagement im ERSTEN (Gesamtpräsentation des ARD-Kinderprogramms) und im KI.KA („quergelesen“, „ReläxX“, „Fortsetzung folgt“) nimmt der **rbb** im Kinderprogramm eine prägende Rolle ein. Mit der Produktion des „Sandmännchens“ setzt das **rbb** Fernsehen eine generationenübergreifende Tradition fort.

- _ Im **rbb** Fernsehen haben die Themen Wissenschaft und Umwelt im Hauptabend mindestens einen festen Sendeplatz (Magazin und Feature).
- _ Das Engagement des **rbb** Fernsehens in Sachen Kinderprogramm im ERSTEN, im KI.KA und im **rbb** Fernsehen bleibt 2005/2006 unverändert.
- _ Im Sendechema des **rbb** Fernsehens ist täglich mindestens eine Stunde eigenes Kinderprogramm vorgesehen. 2005/2006 werden an Sonn- und Feiertagen für Familien und Kinder besondere Programmakzente gesetzt.



Unterhaltung aus Stadt und Land für die Region

Das **rbb** Fernsehen konzentriert sich auf regionale Unterhaltungsformate. Die Angebote reichen von der eigenen Comedy-Show („Die Kurt-Krömer-Show“) bis zu Sendungen zum Mitmachen für Land und Leute („Der Sonne entgegen“). Seine Kompetenz im Bereich des politischen Kabarets will der **rbb** ausbauen.

- _ Die Unterhaltung im **rbb** Fernsehen hat den Anspruch, die Zuschauer in großer Zahl zu erreichen. Sie entwickelt humorvolle, innovative und journalistische Unterhaltungsprogramme und will damit Zuschauerinnen und Zuschauer aller sozialer Schichten und Altersgruppen im Sendegebiet erreichen.
- _ Große Events in Berlin oder Brandenburg, wie beispielsweise der Karneval in Cottbus, der Christopher-Street-Day, die Silvesterfeier am Brandenburger Tor, die Potsdamer Schössernacht oder die Verleihung des Deutschen Filmpreises finden im Programm besondere Berücksichtigung.
- _ Auch in den Jahren 2005 und 2006 wird der **rbb** (in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk) die politische Kabarett-Sendung „Der Scheibenwischer“ für das ERSTE fortsetzen.
- _ Die erfolgreiche Sendung „Polylux“ wurde zu einem Hauptstadtmagazin weiterentwickelt und im Ersten Programm der ARD neu platziert mit dem Ziel, verstärkt Impulse für ein innovatives Programm zu geben.



Kinoproduktionen, Krimis und TV-Filme von Profis und Nachwuchsregisseuren

Die Filmredaktion des **rbb** plant, die Region mit fiktionalen Stoffen im Gemeinschaftsprogramm der ARD abzubilden. Im Ersten Deutschen Fernsehen beteiligt sich der **rbb** an der Krimireihe „Polizeiruf“ und „Tatort“ sowie an dem Filmplatz am Mittwoch.

- Durch ausgewählte Stoffe mit regionalem Bezug will sich der **rbb** auch im Bereich Kino-Koproduktion mit künstlerischem Anspruch und eigenständiger Filmsprache profilieren und damit größere Aufmerksamkeit für diese Werke wecken.
- Der **rbb** beteiligt sich aktiv an der Förderung junger Talente, z.B. durch die Auslobung eines Dokumentarfilmpreises im Rahmen des Babelsberger Medienpreises, und stellt für Produktionen, die gemeinsam mit den Film- und Fernsehhochschulen in Berlin (dffb) und Potsdam (HFF Konrad Wolf) entstehen, Sendeplätze, finanzielle und technische Mittel zur Verfügung.
- Der **rbb** produziert 2005/2006 insgesamt je zwei Folgen „Polizeiruf“ und „Tatort“.
- Der **rbb** will mit den ihm zustehenden MABB-Rückfluss-Mitteln insbesondere große Filmdokumentationen fördern.
- Mit der Ausstrahlung von 2-3 Debütfilmen unterstützt das rbb Fernsehen ausgewählte Jungregisseure und Nachwuchstalente. Die Redaktion bietet diese Filme auch für den „Debütfilmplatz“ im ERSTEN an.
- Das Langzeitprojekt „Die Kinder von Golzow“ wird mit zwei weiteren Folgen abgeschlossen.
- Die Zusammenarbeit mit den beiden Filmhochschulen dffb und HFF soll weiter ausgebaut werden. Geplant sind zunächst einige Kurzfilm-Projekte.



Sport in Berlin und Brandenburg zum Zuschauen und Mitmachen

Die Sportredaktion des **rbb** bedient mit ihren bimedialen Produktionen Fernsehen und Radio gleichermaßen. Die Redaktion hat den Auftrag, regionale sportliche Ereignisse und Leistungssportarten in Berlin und Brandenburg in einem Magazin zu präsentieren.

- Die Redaktion Sport beobachtet und begleitet die Entwicklungen im regionalen Leistungssport (z.B. Fußball - insbesondere Turbine Potsdam, Energie Cottbus und Hertha BSC - Basketball, Eishockey, Handball in Frankfurt (Oder), das Turnier der Meister in Cottbus, Motorsport auf dem Lausitzring, Volleyball beim SCC).
- Mit der Übertragung großer Ereignisse in 2005 und 2006 beteiligt sich der **rbb** am Programm der ARD (z.B. Deutsches Turnfest in Berlin, Berlin-Marathon, DFB-Pokalfinale, Deutsche Schwimm-Meisterschaften, DTM auf dem Lausitzring, das Reitturnier CHI, Beachvolleyball-Weltmeisterschaft in Berlin sowie Boxen und Biathlon). Dazu gehört insbesondere auch die Fußball-WM 2006. Der **rbb** bringt einen erheblichen Anteil an programmprägenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit hoher fachlicher Qualifikation in das ERSTE ein.
- Bei folgenden Produktionen wird der **rbb** die Federführung übernehmen: Biathlon-Weltcup und -Weltmeisterschaft, Schwimm-Weltmeisterschaft in Montreal, Kanu-Weltmeisterschaft in Zagreb, Ruder-Weltmeisterschaft in Japan, Snowboard-Weltcup.



- _ Für die Fußball-WM 2006 wird Berlin ein zentraler Austragungsort sein. Das **rbb** Fernsehen ist sich der Bedeutung dieses Ereignisses für die Region bewusst und wird sich in diesem Zusammenhang gemeinsam mit Hörfunk, Produktion und Technik im Sendegebiet besonders engagieren.
- _ Das **rbb** Fernsehen bietet einen festen Sendeplatz für das Sportmagazin an („Sportplatz“). Der **rbb** wird auch 2005 und 2006 Sendeplätze für Ausgaben von „Sportplatz-extra“ zur Verfügung stellen, um Spielbegegnungen von hohem Interesse übertragen oder zusammenfassen zu können.
- _ Ziel der Sportredaktion ist, eine Synthese mit den Breitensportaktivitäten und Freizeitsportangeboten in der Region zu schaffen. Die Darstellung des Sports wird nicht nur im Kontext des Leistungssports, sondern auch rund um die Aktivitäten der kleinen und großen Verbände stattfinden. Für 2005/2006 geplante Produktionen, die auch einen Breitensportlichen Charakter haben, sind in dem Berichtszeitraum u.a. das Reitturnier in Neustadt/Dosse, Eiskunstlauf Stars und Sternchen (Kinderpublikum), Leichtathletik und der Halbmarathon zu nennen.
- _ Die Redaktion intensiviert die Zulieferung von Sportberichten in die Informations- und Ratgeberformate des **rbb** Fernsehens.
- _ Die **rbb**-Laufbewegung ist das sportliche Event in der Region zum Mitmachen. Das nicht-kommerzielle Angebot soll in den Jahren 2005 und 2006 auch in Brandenburg weiter etabliert werden.



ARTE, 3sat und Phoenix - der rbb ist mit seinem Profil dabei

- Der **rbb** liefert etwa 60 seiner Eigenproduktionen an die Gemeinschaftseinrichtung ARTE zu. Sie werden - nach der üblichen 6-monatigen ARTE-Sperrfrist - nahezu alle im **rbb** Fernsehen ausgestrahlt. Die thematische Ausrichtung liegt im Wesentlichen auf Themen, die sich mit der Region Berlin-Brandenburg sowie Ost- und Mitteleuropa befassen.
- _ Das **rbb** Fernsehen beteiligt sich u.a. an den Formaten Themenabend, Dokumentarfilm und der Magazin-Reihe „Absolut“.
 - _ Festigen will ARTE auch die Zusammenarbeit mit der Abteilung Fernsehfilm des **rbb**. Gemeinsame Projekte werden entwickelt (z.B. „Sommer vom Balkon“).
 - _ Für die Jahre 2005 und 2006 sind Produktionen wie der Themenabend „Berliner Kunststücke“ über die Schätze in den Museen und Sammlungen der deutschen Hauptstadt, die 5-teilige Dokusoap „We kehrt für you“ mit Einblicken in den Alltag der Müllmänner der Berliner Stadtreinigung oder der Dokumentarfilm „Klassenleben“ - eine Langzeitbeobachtung in einer Berliner Grundschule mit behinderten und nicht behinderten Kindern, fest eingeplant. Dieser Film soll auf der nächsten Berlinale Premiere haben.
 - _ Auf **3sat** wird der **rbb** 2005 und 2006 weiter seiner Verpflichtung von sieben Prozent Programmzulieferung nachkommen. Diese erfüllt er im Wesentlichen mit der Einbringung des Zeitgeistmagazins „Polylux“ sowie verschiedenen Dokumentationen und Reportagen und längeren Kultur- und Musikstücken.
 - _ Reportagen des **rbb** sind fester Bestandteil auf Phoenix. Das **rbb** Fernsehen stellt bei Bedarf Live-Reporter für Berichterstattungen und wird auch weiterhin bei aktuellen Veranstaltungen mit Phoenix kooperieren.

Programmbegleitende Dienste

Die Internetangebote des **rbb** sind fester Bestandteil seiner Medienangebote und verstehen sich als programmbegleitende Zusatzinformationen zu den **rbb**-Radioprogrammen und zum Fernsehprogramm. Im Internet finden die Hörerinnen und Hörer sowie Zuschauerinnen und Zuschauer ergänzende, vertiefende und weiterführende Informationen zu den Programmen sowie Programmhinweise und Ankündigungen. Wie alle ARD-Internetangebote stellt auch **rbbonline** mit seinen qualitativ hochwertigen Inhalten eine zuverlässige und umfassende Informationsquelle im Netz für alle Rundfunkteilnehmer dar.

Die **rbb**-Internetangebote sollen

- _ die regionale Kompetenz des **rbb** mit online-gerechten Formaten unterstützen und somit ins Netz „verlängern“,
- _ die Nutzung von Radio- und Fernsehangeboten des **rbb** unterstützen und einen Mehrwert an Informationen und Service bieten,
- _ die Programme ankündigen, bewerben und ihre Themen vertiefen,
- _ als ergänzender Vertriebsweg für Inhalte aus Hörfunk und Fernsehen den veränderten medialen Erwartungen und Bedürfnissen Rechnung tragen,
- _ den Nutzern helfen, Medienkompetenz in den neuen Verbreitungs- und Darstellungswegen („online“) zu erwerben
- _ das Programm- und Unternehmensmarketing fördern,



- _ dazu beitragen, dem **rbb** jüngere Zielgruppen, für die Online-Angebote ein Primärmedium darstellen, zu erschließen,
- _ die Vernetzung innerhalb des ARD-Online-Gesamtangebots weiter vorantreiben und Synergien im ARD-Verbund nutzen (ard.de, tagesschau.de u. ä. Angebote).

Radio-, Fernseh-, Internet- und Teletextangebote des **rbb** sollen sich in bestmöglicher Weise ergänzen.

Daher hat der Internetauftritt **rbbonline.de** unter anderem die Aufgabe, die Vielzahl der in den einzelnen zielgruppengerecht gestalteten Wellenauftritten vorhandenen Informationen zu erschließen und für die Internetnutzer gewinnbringend zu vernetzen. Themen aus Fernsehen und Hörfunk werden mit erläuternden und informierenden Hintergründen, ergänzenden Berichten sowie mit vorhandenen Bild-, Audio- und Videomaterial verknüpft. TV- und Hörfunkbeiträge werden als Video-on-Demand bzw. Audio-on-Demand zur zeitsouveränen Nutzung zur Verfügung gestellt. Texte können ausgedruckt oder per E-Mail weiteren Nutzern empfohlen werden. Redaktionell ausgewählte Links ermöglichen eine weitere Vertiefung der Themen und dienen als Wegweiser in die unübersichtliche Angebotsvielfalt des World Wide Web.

Der Fokus von **rbbonline** liegt dabei stets auf der Region Berlin-Brandenburg. Vor allem mit seinem (Regional-)Nachrichtenangebot beweist der **rbb** auch im Internet regionale Kompetenz, die sich auch in Zulieferungen zu überregionalen ARD-Internetangeboten wie tagesschau.de widerspiegelt. Dadurch spricht **rbbonline** auch potentielle **rbb**-Zuschauerinnen und Zuschauer sowie Hörerinnen und Hörer an, die sich für die Region interessieren, und weist sie auf entsprechende Angebote hin.



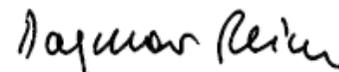
Programmliche Höhepunkte aus Fernsehen und Hörfunk werden auf **rbbonline** ansprechend und informativ beworben. Einen großen Stellenwert nehmen auch Servicethemen ein, die für die Zuschauer und Zuhörer in der Region einen unmittelbaren Mehrwert darstellen. Ausgewählte Veranstaltungstipps, die auf die Auswahl der Radiowellen und des Fernsehens zurückgreifen, ermöglichen auch hier eine Orientierung innerhalb eines unüberschaubaren Angebots.

Neben den aktuellen programmbezogenen Inhalten aus Hörfunk, Fernsehen und Teletext setzt der **rbb** in jedem Jahr besondere Akzente der Online-Arbeit:

Zu Schwerpunkten der **rbb**-Berichterstattung im Hörfunk und im Fernsehen, wie zum Beispiel zu den Filmfestspielen, zum Berlin-Marathon oder zu den Wahlen in Berlin und Brandenburg erstellt der **rbb** im Internet umfangreiche programmbegleitende Informationen. Zu besonderen Anlässen koordiniert der Online-Bereich Unternehmensprojekte im Internet (Beispiele: 2002 Deutsche und Polen; 2003 Kirchentag in Berlin; 2004 Biathlon; 2005 Einstein; in 2006 Wahl zum Abgeordnetenhaus Berlin). Diese Projekte unterstreichen trimedial - also in Hörfunk, im TV und im Internet - die Kompetenz des **rbb** für regionale und historische Themen bzw. für den Bereich Sport und erfüllen den öffentlich-rechtlichen Bildungsauftrag.

Der **rbb** strebt den einfachen Zugang zu allen **rbb**-Internetangeboten auch für Menschen mit Behinderungen an. Alle Internetauftritte des **rbb** sollen daher perspektivisch „barrierefrei“ gestaltet werden.

Berlin/Potsdam, den 14. Februar 2005



Dagmar Reim
Intendantin

_ CHRONIK 2003

06.01.2003

Mit dem „**Berlin-Brandenburg-Wetter**“ kommt die erste tägliche gemeinsame Fernsehsendung von ORB-Fernsehen und SFB1 auf den Bildschirm.

20.01.2003

Der Rundfunkrat des Sender Freies Berlin bestätigt seine bisherige Vorsitzende **Marianne Brinckmeier** im Amt. Vom Verwaltungsrat des Rundfunk Berlin-Brandenburg (**rbb**) wird **Dr. Hartmann Kleiner** zum Vorsitzenden gewählt.

Der **rbb**-Rundfunkrat, der sich am 18. Dezember 2002 konstituiert hatte, setzt auf seiner zweiten Sitzung eine **Findungskommission** ein, die die Wahl der Intendantin/des Intendanten der neuen Zweiländeranstalt vorbereiten soll; Vorsitzender dieser Kommission ist der **rbb**-Rundfunkratsvorsitzende Bertam Althausen.

28.01.2003

Neuwahl beim ORB-Rundfunkrat: **Dr. Ulrike Liedtke** wird Nachfolgerin des bisherigen Vorsitzenden Bertram Althausen.

06.02. - 16.02.2003

Von den **53. Internationalen Filmfestspielen** in Berlin berichten ORB und SFB erstmals gemeinsam. Offizielles Berlinale-Radio ist zum sechsten Mal radioeins.

19.02. - 28.02.2003

Filmemacher, Regisseure und Redakteure aus 12 Ländern beim ORB: Sie wählen die Wettbewerbsbeiträge für die im Mai in Dänemark stattfindende **INPUT-Konferenz**, die alljährliche internationale Fernsehprogramm-Konferenz öffentlich-rechtlicher Sender, aus.

28.02./04.08.2003

Nach dem Start von **DVB-T** im November 2002 erfolgt am 28. Februar 2003 im Ballungsraum Berlin/Potsdam die Umstellung weiterer bislang analog genutzter Kanäle. Damit sind über 20 Programme digital mit Antenne empfangbar. Am 4. August werden die letzten analogen TV-Frequenzen abgeschaltet.



24.02.2003

Der **rbb-Rundfunkrat** verständigt sich auf den 24. März als Wahltag und legt die **Kandidatenliste für die Wahl der Intendantin/ des Intendanten** der neuen Zweiländeranstalt fest: Dagmar Reim, Direktorin des Landesfunkhauses Hamburg des NDR, Ulrich Deppendorf, Programmdirektor Fernsehen des WDR, Bernt von zur Mühlen, Unternehmensberater und vormals Geschäftsführer von 104,6 RTL, und Georg Quander, Intendant a.D. der Deutschen Staatsoper in Berlin.

01.03.2003

Fritz, das Jugendprogramm des **rbb**, feiert seinen zehnten Geburtstag mit einem großen Konzert in der Columbiahalle.

02.03.2003

In Brandenburg und Berlin sind die Jecken los: ORB-Fernsehen und **SFB1** berichten live und schalten erstmals „über Kreuz“ – so bekommen die **SFB1**-Zuschauer ein Stimmungsbild aus Cottbus und die ORB-Zuschauer sehen, wie an der Spree gefeiert wird.

09.03.2003

Mit dem mehrfach preisgekrönten Film „**Berlin is in Germany**“ startet im ZDF und ORB-Fernsehen die gemeinsame Reihe „**OSTWIND**“.

22.03.2003

Das **sorbisch/wendische Hörfunkprogramm** begeht den **50. Jahrestag** der Gründung der ersten sorbischen Redaktion mit einem „Tag der offenen Tür“ im Studio Cottbus.

In Cottbus findet der **Internationale Kompositionswettbewerb des ORB „Das neue sorbische Lied“** seinen Abschluss.

24.03.2003

Dagmar Reim, bisher Direktorin des NDR-Landesfunkhauses Hamburg, wird vom **rbb-Rundfunkrat** zur ersten **Intendantin des Rundfunk Berlin-Brandenburg** gewählt. Sie ist die erste Frau an der Spitze einer öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt in Deutschland. Sie erhält im vierten Wahlgang 21 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen.

09.04.2003

Vor 40 Jahren erlebte die einzigartige Fernsehreihe „**Zur Person**“ mit **Günter Gaus** ihre Geburtsstunde; daran erinnert ein großer Interview-Abend im ORB-Fernsehen.



10.04.2003

SFB, WDR, ZDF und Kirchen veranstalten die **1. Jugendschutztagung** in Berlin.

28.04./29.04.2003

Der **SFB-Rundfunkrat** kommt letztmalig zusammen; am Tag darauf tagt der **ORB-Rundfunkrat** seit dem 12. Oktober 1991 nunmehr zum 100. und letzten Mal.

30.04.2003

„**Zwei Länder – ein Sender: Stationen einer Annäherung**“ heißt die Dokumentation, die wenige Stunden vor In-Kraft-Treten der Fusion von SFB und ORB zum **rbb** zeitgleich in beiden Fernsehprogrammen die Chronologie der Ereignisse aufzeigt. Dazu kommen zahlreiche Sondersendungen, mit denen der SFB nach 50 Jahren gewürdigt und verabschiedet wird.

01.05.2003

Um Mitternacht nimmt **der neue Rundfunk Berlin-Brandenburg** mit Doppelsitz in Berlin und Potsdam seine Arbeit auf. Der **rbb** tritt die Gesamtrechtsnachfolge des Ostdeutschen Rundfunk Brandenburg (ORB) und des Sender Freies Berlin (SFB) an.

05.05.2003

Der Rundfunkrat wählt auf Vorschlag von Intendantin Dagmar Reim zu **Direktoren des rbb: Hannelore Steer** (Hörfunk), **Hagen Brandstätter** (Verwaltung), **Nawid Goudarzi** (Produktion und Betrieb) und **Gabriel Heim** (Fernsehen).

Bereits am Morgen stellt sich die Intendantin in einer Belegschaftsversammlung den Mitarbeitern vor. In einer programmatischen Antrittsrede beschreibt sie Aufgaben, das Programm, die Menschen im Sender und die Finanzsituation.

17.05./14.08.2003

Der Sieger der **Antenne Brandenburg-Aktion „Gründer-Zünder 2003“** hat nach nur knapp drei Monaten seine Existenzgründungsidee bereits umgesetzt: Eine Werkstatt für die Umrüstung von PKW auf Flüssiggas. Am 15. August wird in Anwesenheit von Bundeswirtschaftsminister **Wolfgang Clement** und Ministerpräsident **Matthias Platzeck** der Startschuss für den Existenzgründer-Wettbewerb 2004 gegeben. Das Preisgeld beträgt 20.000 Euro.



19.05.2003

Die sechstägige „Tour de Prignitz 2003“ von Antenne Brandenburg startet in Putlitz.

21.05.2003

„Fit im Frühling“ lautet das Motto des großen Aktionstages im rbb am Standort Berlin, eine Aktion der Redaktion „Quivive“ und 88acht.

26.05.2003

Auf seiner konstituierenden Sitzung wählt der rbb-Programmausschuss Prof. Lothar Romain zum Vorsitzenden. Vorsitzender des Haushalts- und Finanzausschuss wird Klaus-Dieter Teufel.

28.05.2003

Gleich zwei Baufeste beim rbb in Babelsberg: Die Einweihung des Erweiterungsbaus für das ARD Play-Out-Center und das Richtfest für die neue Bürovilla der Medienschule „ems“.

28.05. - 01.06.2003

Der rbb übernimmt für die ARD die Federführung für den ersten Ökumenischen Kirchentag in Berlin.

02.06.2003

„aktuell Berlin-Brandenburg“, seit 1993 im wöchentlichen Wechsel von SFB1 und ORB-Fernsehen für das Vorabendprogramm im ERSTEN produziert, feiert zehnten Geburtstag.

20.06.2003

Die Babelsberger Medienpreise 2003 werden vergeben, darunter der mit 18.000 Euro dotierte Förderpreis für den besten Absolventenfilm.

06.07.2003

Im Ersten läuft „Rosenholz“ (mit Dominic Raake und Boris Aljinovic als Kommissare), der erste Tatort des rbb für das ARD-Gemeinschaftsprogramm.

11.07. - 13.07.2003

Zur Loveparade 2003 in Berlin macht Fritz 50 Stunden „LoveRadio“. Der RBB Berlin überträgt das Spektakel am 12. Juli über fünf Stunden live.

13.07. - 27.07.2003

Für die nationale Übertragung der Schwimm-Weltmeisterschaft in Barcelona ist der rbb die federführende ARD-Anstalt.

06.08.2003

Zum dritten Mal stehen Otto Sander und Ben Becker als Duo Lansky und Dettmann für den neuen „Polizeiruf: Dettmanns weite Welt“ vor der Kamera.

23.08.2003

Zum 13. Deutsch-Polnischen Sommerfest laden rbb und seine polnische Partnerstation Radio Zachód in Gorzów ein.

29.08. - 03.09.2003

Mit seinen Radio- und Fernsehprogrammen und in neuem Design präsentiert sich der Rundfunk Berlin-Brandenburg bei der IFA 2003 zum ersten Mal einem großen Publikum.

01.09.2003

Ilona Marenbach übernimmt die Leitung von radiomultikulti. Sie ist Nachfolgerin von Friedrich Voß, der das Hörfunkprogramm seit seiner Gründung im September 1994 leitete und in Ruhestand geht.

08.09.2003

rbb-Hörfunkdirektorin Hannelore Steer wird offiziell Vertreterin von Intendantin Dagmar Reim. Der Rundfunkrat empfiehlt Intendantin Dagmar Reim, eine Überprüfung aller programmprägenden und leitenden Mitarbeiter/innen des rbb auf eine etwaige Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit der DDR zu veranlassen.

13.09.2003

„45 Jahre und kein bisschen leise“: Die „Abendschau“ feiert mit den Berlinerinnen und Berlinern im Sony Center am Potsdamer Platz ihren 45. Geburtstag.



20.09.2003

Mit einer Riesen-Party in Babelsberg feiert das vom **rbb** für den Kinderkanal KI.KA preisgekrönte Trendmagazin „ReläXX“ seine 300. Sendung.

26.09./ 06.10.2003

Für zwölf junge Journalistinnen und Journalisten geht in Babelsberg die Ausbildung an der **ELECTRONIC MEDIA SCHOOL/ Schule für elektronische Medien (ems)**, an der der **rbb** beteiligt ist, erfolgreich zu Ende. Erst im Frühjahr 2002 hatte die jüngste Medienschule der Region ihre Arbeit aufgenommen. Der nächste Volontärsjahrgang startet am 6. Oktober, dann bereits im neu erbauten Domizil.

12.10. - 17. 10.2003

Der größte Medienwettbewerb Europas, der **PRIX EUROPA**, findet im Haus des Rundfunks in Berlin statt. Der **rbb** als Gastgeber und Mitveranstalter tritt mit acht Film- und drei Internetbeiträgen an.

„**OSTWIND**“, die gemeinsame Programmwerkstatt von **rbb** und ZDF/„Das kleine Fernsehspiel“, wird am 15. Oktober mit einer Sonderveranstaltung gewürdigt. Drei Tage zuvor, am 12. Oktober, hatten erstmals in der Geschichte des Rundfunks 91 Hörfunksender aus 40 Ländern – darunter auch der **rbb** – einen gemeinsamen **Radiotag** veranstaltet, der den Kulturen Europas gewidmet war.

15.10.2003

Fernsehndirektor **Gabriel Heim** stellt 100 Tage vor dem Start des neuen **rbb** Fernsehens seine neue Führungsmannschaft vor: Dr. Petra Lidschreiber (Information und Landesprogramme), Johannes Unger (Modernes Leben und Dokumentation), Ulrich Thiele (Film und Unterhaltung), Jochen Sprentzel (Sport) Stephan Abarbanell (Programmkoordination und Sendeleitung). Auch Verwaltungsdirektor **Hagen Brandstätter** sowie Produktions- und Betriebsdirektor **Nawid Goudarzi** haben die Spitzenpositionen ihrer Teams neu besetzt: Michael Winterholler (Finanzen und Logistik), Silke Böttcher (Gebäudemanagement), Rainer Oxfort (Personal), Michael Spading (Technik und Betrieb) und Werner Eiben (Produktion).

02.11.2003

Deutschlands größter Lauf- und Walkingtreff, die **rbb**-Laufbewegung, feiert ihre Premiere mit mehr als 130 Läuferinnen und Läufern beim **New York City Marathon**.



04.11. - 08.11.2003

Für das **13. FilmFestival** in Cottbus, bei dem mehr als 100 Filme Einblick in die aktuellen Produktionen Osteuropas geben, stiftet der **rbb** als Medienpartner einen mit 5.000 Euro dotierten Förderpreis.

10.11./13.11. 2003

Vorpremiere für das künftige **rbb** Fernsehen: Am 10. November startet um 18.00 Uhr das neue Vorabendprogramm für Berliner und Brandenburger mit „**rbb um 6**“ – Informationen aus der Region und den benachbarten Bundesländern. Um 18.30 Uhr geht es weiter mit „**zibb - zuhause in Berlin und Brandenburg**“ mit tagesaktueller Information, Unterhaltung und Service. Vom 13. November an wird das Kulturmagazin „**Stilbruch**“ immer donnerstags ausgestrahlt.

1.12.2003

Mit **kulturradio** geht die erste Programminnovation des Hörfunks auf Sendung. Es löst die Vorgängerprogramme **RADIOkultur** des ehemaligen SFB und **RADIO 3** des ehemaligen ORB ab. Als modernes Kulturprogramm trägt es veränderten Hörerwünschen Rechnung.

radiomultikulti gibt vom 1. Dezember an mit interkulturellen News aus Berlin und Brandenburg seinen Nachrichten einen neuen, eigenen Akzent.

15.12.2003

Der **rbb**-Rundfunkrat hat den **Wirtschaftsplan für 2004** festgestellt. Bei geplanten Erträgen in Höhe von 381,8 Mio € und Aufwendungen von 407,1 Mio. € ergibt sich ein Fehlbetrag von 25,3 Mio. €, der aus Überschüssen der Vorjahre und finanziellen Reserven gedeckt wird.

16.12.2003

Der **rbb** verabschiedet ein **Redakteurstatut**.



CHRONIK 2004

06. 02./08.02.2004

Der **rbb**-Film „Aus Liebe zum Volk“ nimmt als einziger Beitrag eines TV-Senders an der **54. Berlinale** teil. Zugleich hat der Kinofilm „Rhythm is it!“ über ein Projekt von Simon Rattle und den Berliner Philharmonikern, entstanden in Zusammenarbeit mit **rbb** und ARTE, seine Premiere auf den Filmfestspielen.

14.02.2004

Hohe Zuschauerresonanz haben die **Biathlon-Übertragungen** im ERSTEN, für die der **rbb** zuständig ist: Die Weltmeisterschaften in Oberhof sahen am 14. Februar 5,24 Mio. Zuschauer in Deutschland; 5,53 Millionen waren es am 15.2.04.

28.02.2004

Die **rbb Laufbewegung**, die im Berliner Tiergarten ihr Domizil hat, startet auch im Land Brandenburg. Lauftreffs sind in Brandenburg an der Havel, Frankfurt (Oder), Cottbus und Potsdam.

29.02.2004

Das **rbb Fernsehen** geht unter dem Motto „Einschalten am Schalttag“ auf Sendung und löst damit die bisherigen Programme RBB Berlin und RBB Brandenburg ab. Das Programm bietet zehn neue Formate: Von der Talkshow „Leute am Donnerstag“ über das Magazin „Was - Wirtschaft, Arbeit, Sparen“ und den Bürgertalk „Klipp und Klar“ bis zum „Heimatjournal“, dem sonntäglichen „rbb regional“ und dem „Sportplatz“, aber auch Bewährtes wie „Abendschau“ und „Brandenburg aktuell“, das Gesundheitsmagazin „Quivive“ und das Umweltmagazin „Ozon“. Zugleich wird der neue **rbbtext** und der **Online-Auftritt** unter >www.rbb-online.de< eingeführt u. a. mit umfangreichen Informationen zum neuen TV-Programm, über das Unternehmen **rbb** und aktuellen Nachrichten und Hintergrundinformationen über Berlin und Brandenburg.

3.03.2004

Die **Media Analyse (MA)** bestätigt den Erfolg der **rbb**-Radioprogramme in der Region: **Antenne Brandenburg** ist weiterhin das meistgehörte Programm der Region, das Stadtradio **88acht** ist die Nummer 2 in Berlin, Zugewinne verzeichnen auch **Inforadio** und das Jugendprogramm **Fritz**.

12.03.2004

Bei **radiomultikulti** können die Hörer nun unter dem Begriff „soundcheck“ per Mausclick (www.multikulti.de) über die Auswahl der Weltmusiktitel mitentscheiden.



14.03.2004

Der von **kulturradio** ausgelobte **Preis für Nachwuchsmusiker** wird erstmals vergeben. Die Verleihung erfolgt im Rahmen von „Jugend musiziert“ am 14. März in Berlin und am 27. März in Cottbus.

29.03.2004

radiomultikulti erhält eine **neue UKW-Frequenz**. Das **rbb**-Programm in 18 Sprachen ist von nun an auf 96,3 MHz (zuvor 106,8 MHz) in Berlin und erstmals in weiten Teilen Brandenburgs auf UKW zu empfangen.

01.04.2004

Justierungen im Programm von **kulturradio**, das am 1. Dezember 2003 gestartete war. Auf vielfachen Hörerwunsch wird die halbstündige tägliche „Lesung“ zusätzlich am Nachmittag ausgestrahlt, vormittags und mittags gehen vermehrt längere Musikstücke auf Sendung.

03.04.2004

Die frauenpolitische Redaktion „**Zeitpunkte**“ begeht den 25. Jahrestag ihrer Sendung, die im Programm von **kulturradio** läuft. Bereits am 1. April wird die Redaktion vom Präsidenten des Berliner Abgeordnetenhauses, Walter Momper, mit der Louise-Schroeder-Medaille ausgezeichnet.

04.04.2004

„**quergelesen - Das Büchermagazin mit Josephine Preuß**“ heißt die neue vom **rbb** für den Kinderkanal produzierte Serie, die auch im **rbb** Fernsehen gezeigt wird. Sie richtet sich an Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren.

15.04.2004

Das neue **rbb Fernsehen** kommt bei den Zuschauern gut an, so das Ergebnis einer vom **rbb** veröffentlichten repräsentativen Befragung. Mehr als 83 % der befragten Brandenburger gefällt das neue **rbb** Fernsehen „gut“ bzw. „sehr gut“, in Berlin waren es mehr als 69 %. Als Gründe werden vorrangig der „regionale Bezug“ und die „Informationskompetenz“ genannt.

22.04.2004

Der **rbb** lädt aus Anlass des **Girl's Days 2004** Schülerinnen zum Blick hinter die Kulissen an seine Standorte in Berlin, Potsdam und in die Landesstudios in Frankfurt (Oder) und Cottbus. Die Informationsveranstaltungen dienen dem Einblick in Berufsfelder bei Hörfunk und Fernsehen.



01.05.2004

Die **EU-Erweiterung** begleitet der **rbb** mit zahlreichen Sondersendungen in Hörfunk und Fernsehen sowie mit Aktionen; u.a. laden der **rbb** und Radio Zachod zum „**Deutsch-Polnischen Europafest**“ nach Frankfurt (Oder) und Slubice.

radiomultikulti sendet nun auch in Ost- und Südbrandenburg auf den Frequenzen 99,3 MHz für Frankfurt(Oder) und auf 91,6 MHz für Cottbus.

02.05.2004

Der **rbb** ruft zum ersten länderübergreifenden **Drittelmarathon** auf: die Strecke führt von Berlin nach Potsdam. Ziel- und Startpunkt der mehr als 3000 Läuferinnen und Läufer ist die Glienicker Brücke.

06.05.2004

Jubiläum bei radiomultikulti: **30 Jahre Türkische Redaktion und „Forum Südosteuropa“** (in den Sprachen Kroatisch, Serbisch, Bosnisch, Slowenisch, Makedonisch und Romanes)

07.06.2004

Start der **7. Prignitz-Rundfahrt** - eine sechstägige Fahrradtour der **rbb**-Landeswelle **Antenne Brandenburg**.

13.06.2004

Der **rbb** lädt zum **Tag der offenen Tür** nach Babelsberg aus Anlass seines einjährigen Bestehens. Rund 50.000 Besucher nutzen die Gelegenheit, den **rbb**, seine Programme und die Programm-Macher vor Ort kennen zu lernen.

14.06.2004

Während „**Abendschau**“ und „**Brandenburg aktuell**“ bisher im Berliner Kabelnetz auf zwei analogen Kanälen empfangen werden konnten, ändert sich dies ab dem 14. Juni: Nun ist nur noch das **rbb** Fernsehen mit der „**Abendschau**“ auf dem ehemaligen SFB-Kanal zu sehen, „**Brandenburg aktuell**“ ist auf dem Kabelkanal des MDR zu empfangen.

22.06.2004

Die „**Aktion Tagwerk**“ wird vom **rbb** unterstützt: Mehr als 11.500 Schülerinnen und Schüler arbeiten einen Tag in Brandenburger Unternehmen und spenden das Geld für den Bau einer Schule in Burundi. Schülerinnen und Schüler helfen auch beim **rbb** in Babelsberg, Cottbus und Frankfurt(Oder).



30.06.2004

rbb-Intendantin Dagmar Reim und Hajo Seppelt (HA Sport) gehören zu den Läufern, die das **Olympische Feuer** durch Berlin zum Brandenburger Tor tragen.

09.07.2004

Bei der radioeins-Veranstaltung **Hörspiel unterm Sternenhimmel** im Garten des Schlosses Charlottenburg wird bei der Aufführung von Henning Mankells „**Der Tanzlehrer**“ mit 1.350 Besuchern ein „Europarekord“ für Open-air-Hörspiel-Veranstaltungen erzielt.

13.07.2004

Einem Aufruf von radiomultikulti zu **Buchspenden für die Bibliothek der Justizvollzugsanstalt Tegel** sind zahlreiche Hörer gefolgt; sie spendeten etwa 1000 Bücher in zehn verschiedenen Sprachen.

20. 07.2004

Media Analyse: Die **rbb** Radioprogramme haben einen Zuwachs von 90.000 Hörern. **Antenne Brandenburg** hat 35.000 Hörer hinzugewonnen und ist Marktführer sowohl in Brandenburg als auch in der Gesamtregion. **Fritz** ist mit 121.000 Hörern das erfolgreichste Angebot für junge Hörer, radioeins konnte in der Region seine Hörerschaft um 3.000 auf 72.000 Hörer steigern, und Inforadio, mit nunmehr 57.000 Hörern in der Durchschnittsstunde, hat erstmals die 5 %-Marke der täglichen Reichweite in der Gesamtregion übersprungen.

01.08.2004

Der **rbb** übernimmt die Federführung für das **ARD-Studio Warschau**; Redaktionsleiter wird **Robin Lautenbach**, Hörfunk-Korrespondent **Thomas Rautenberg**.

02.08. - 08.08.2004

„**Brandenburg aktuell**“ und „**Abendschau**“ verlassen ihre Studios in Babelsberg bzw. in Berlin und senden live von täglich wechselnden Orten. Das Publikum kann so vor Ort miterleben, wie die Sendungen entstehen und die komplexe Fernsehetechnik zum Einsatz kommt; „**Brandenburg aktuell on tour**“ und „**Abendschau unterwegs**“ bieten auch die Möglichkeit, mit Moderatoren und Redakteuren ins Gespräch zu kommen. Ab 9. August sind beide Studios an das neue Design des **rbb** Fernsehens angepasst - mit neuem Vorspann, neuer Studiodekoration und neuen Designelementen.



06.08.2004

Young Euro Classic - der rbb unterstützt die Förderung junger Musiker und berichtet in **kulturradio** über die Konzerte der Jugendorchester aus allen Teilen Europas. Die rbb-Intendantin hat die Konzert-Patenschaft National Youth Orchestra of Ireland übernommen.

09.08.2004

Fritz geht gegen „rechte Musik“ auf Schulhöfen vor: Die Hörerinnen und Hörer werden aufgefordert eine Musik-CD mit rechtsradikalen Inhalten, die auf Brandenburger und Berliner Schulhöfen verteilt werden soll, einzusammeln und an die Fritz-Redaktion zur weiteren Entsorgung zu senden.

28.08.2004

radiomultikulti feiert unter dem Titel „**Völkerball**“ seinen 10. Geburtstag im Haus der Kulturen der Welt. Aus Anlass des türkischen Kulturfestes „Simdi Now“ wird erstmals eine **Abendschau-Spättausgabe auf türkisch** - mit deutschen Untertiteln - ausgestrahlt. Das gesamte Kulturfestival „Türkei hier und jetzt“ wird vom rbb im Hörfunk, insbesondere in **radiomultikulti**, und im rbb Fernsehen begleitet.

04.09.2004

Der rbb präsentiert sich mit seinen Programmen beim **Brandenburg-Tag** in Eberswalde.

23.09.2004

Premiere für den ARD-Hauptstadttreff 2004: Auf Einladung von rbb-Intendantin Dagmar Reim, ARD-Programmdirektor Günter Struve und Thomas Roth, Leiter und Chefredakteur des ARD-Hauptstadtstudios, trafen sich im ARD-Hauptstadtstudio 350 führende Persönlichkeiten aus Politik, Medien, Wirtschaft und Kultur zum Meinungsaustausch.

26. 09.2004

Der rbb begleitet im Radio, Fernsehen und im Internet den **31. Berlin-Marathon**. Die Marathonwelle ist wieder **88acht**, das Stadtradio des rbb: neun Reporter berichten live von der Strecke.

29.09.2004

Fritz ist bis 1. Oktober das offizielle **PopkommRadio** und sendet live aus der Messehalle 15 unter dem Funkturm. Europas größte Musikmesse fand in diesem Jahr erstmals in Berlin statt.



02.10.2004

Im Fokus der rbb-Programme: 15 Jahre Mauerfall. Den Anfang macht die lange KONTRASTE-Nacht über die DDR-Geschichte, gefolgt von zahlreichen Filmen und Dokumentationen, einem Gernsheabend am 6. November und einer Live-Sendung am 9. November vom ehemaligen Grenzübergang an der Bornholmer Brücke. Auch in den Hörfunkprogrammen wird das Thema ausführlich gewürdigt, so erzählen z.B. im **Inforadio** vom 4. Oktober bis 9. November Hörer ihre persönlichen Nachwendegeschichten.

16. 10.2004

Starts des **Prix Europa 2004** im rbb, dem großen internationalen Hörfunk- und Fernseh Wettbewerb. **radiomultikulti** überträgt das Eröffnungskonzert in 5.1-Technik live in über 70 Länder.

22.10.2004

Premiere für „**rbb unterwegs**“ in Schwedt: Die rbb-Intendantin lädt ein, mit Programmdirektoren und Moderatoren ins Gespräch über den rbb und seine Programme zu kommen.

Das **Sandmännchen** wird **45 Jahre** alt. Das Jubiläum begleitet der rbb mit Sondersendungen.

23.10.2004

Das **10. Rundfunkkonzert sorbischer Musik** wird vom rbb in Cottbus veranstaltet.

25.10.2004

Die **HFF (Hochschule für Film und Fernsehen)** wird **50**. Aus diesem Anlass startet der rbb in seinem Fernsehprogramm eine Reihe mit Filmen von HFF-Absolventen, die vom rbb koproduziert wurden.

01.11.2004

Das rbb-Jugendradio **Fritz** startet das Projekt „**Dreister Musikunterricht**“; Fritz-Moderatoren und Pop-Experten geben an zehn Berliner und Brandenburger Schulen eine exklusive Musikstunde.

02.11.2004

Die „**Abendschau**“ ist in Brandenburg von nun an nicht mehr auf einem eigenen analogen Kabelkanal zu sehen, sondern wird in den Brandenburger Kabelnetzen der „Kabel Deutschland“ auf den Kabelkanal des Bayerischen Rundfunks zu sehen sein. Die Umstellung wurde notwendig, weil dem rbb Fernsehen nur noch eine Kabelfrequenz zur Verfügung steht. In Berlin wurde die Umstellung bereits im Juni vorgenommen.



05.11.2004

Petra Aldenrath und **Michael Castritius** werden auf Beschluss der ARD-Hörfunk-Kommission die neuen **Hörfunk-Korrespondenten** in Peking und Mexiko; sie nehmen ihre Arbeit am 1. Juli 2005 auf.

07.11.2004

52 Teilnehmer der **rbb-Laufbewegung** gehen beim 35. New York City Marathon mit an den Start.

30.11.2004

Bei der Aktion „**Lehrstellen für Berlin**“, einer gemeinsamen Initiative von IHK, Handwerkskammer, Berliner Morgenpost und dem **rbb** wurden drei von 200 Unternehmen, die sich beworben hatten, als „Beste Ausbildungsbetriebe“ ausgezeichnet.

08.12.2004

Der **rbb** startet mit einem neuen **Internetangebot in niedersorbisch/wendischer Sprache**; es umfasst Informationen über die Niederlausitz, aktuelle Nachrichten und „Bramborske serbske radijo“ auf Abruf. Die aktuelle Ausgabe ist täglich ab 14.00 Uhr im Internet zu verfolgen; auch das monatliche Jugendmagazin „Bubak“ ist nun im Web verfügbar.

12.12.2004

Die ehemalige **Bushaltestelle „Messehalle 19“** erhält den neuen Namen „**Haus des Rundfunks**“; damit wird eines der interessantesten und zugleich der ersten Funkhäuser Deutschlands, das viele Jahre Sitz des SFB war und heute den **rbb** beherbergt, wieder stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gebracht.

13.12.2004

Zum neuen **rbb-Rundfunkratsvorsitzenden** wird **Professor Lothar Romain** gewählt. Er ist Nachfolger des ersten **rbb-Rundfunkratsvorsitzenden**, Bertram Althausen, der das Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt hatte. Professor Romain ist Präsident der Universität der Künste Berlin (UdK) und war zuvor Vorsitzender des **rbb-Programmausschusses**.

20.12.2004

Der **rbb** unterstützt die Aktion „**Laib und Seele**“, eine gemeinsamen Initiative mit der Berliner Tafel und den Kirchen, aktiv und begleitet sie in seinen Fernseh- und Radioprogrammen. Es ist ein Aufruf sowohl für ehrenamtliche Mitarbeit als auch für Lebensmittelspenden, die an Bedürftige ausgegeben werden. Vom 20. bis 22. Dezember konnten die Lebensmittelspenden im Haus des Rundfunks abgegeben werden.

29.12.2004

In mehreren Programmen des **rbb** wird mit großem Erfolg zu Spenden für die Opfer der **Flutkatastrophe in Südasiens** aufgerufen.



IMPRESSUM

Herausgegeben vom
Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)
Marketing & PR
Marlene-Dietrich-Allee 20
14482 Potsdam

Redaktion: Henric Lewkowitz

Fotos: rbb/Thomas Ernst, Michael Haring,
Rainer Weisflog, Oliver Ziebe, Archiv,
ARD-Hauptstadtstudio/Steffen Jänicke

April 2005